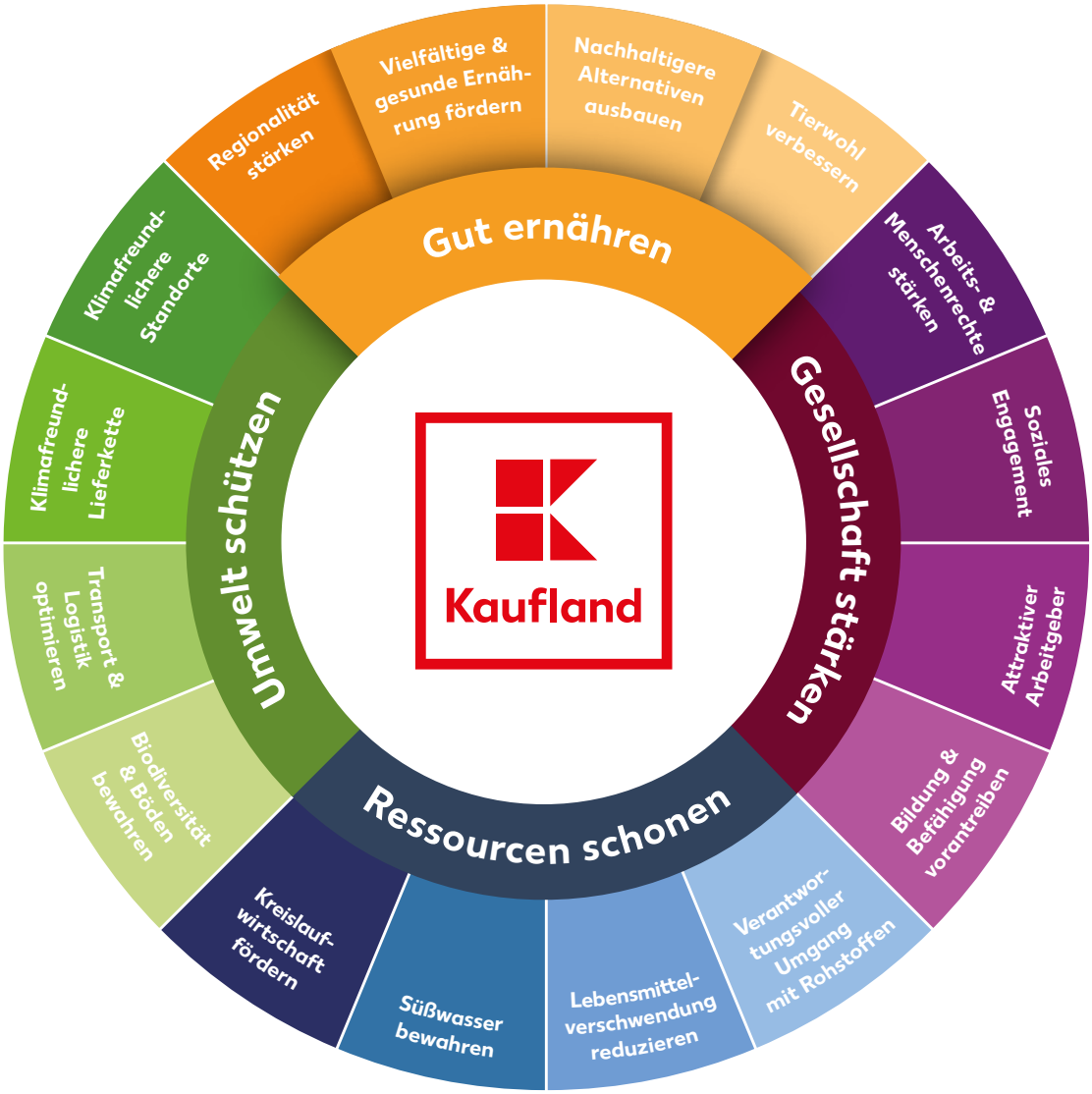
LEITLINIE FÜR MEHR TIERWOHL



Kaufland

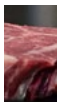
Oktober 2025

UNSERE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE



Die Unternehmen der Kaufland Gruppe haben diese Leitlinie als gemeinsame Leitlinie sämtlicher Unternehmen der Kaufland Gruppe erstellt." Die Worte "wir", "uns", "unsere" o.ä. stehen jeweils für die Gesamtheit dieser Unternehmen.

INHALT

01  **VORWORT** 05-12

02  **UNSERE STRATEGIE** 13-26

Säule 1 – Sortimentsgestaltung
Säule 2 – Auditierung
Säule 3 – Dialog
Säule 4 – Förderung besserer Haltungsbedingungen
Säule 5 –Medikamenteneinsatz und Futtermittel
Säule 6 – Tiertransporte und Betäubung
Säule 7 – Initiativen und Standards

03  **MASSNAHMEN UND STAND DER UMSETZUNG** 27-44

Sortimentsgestaltung
Geflügel
Schwein
Rind und Kalb
Kaninchen
Fisch
Wasserbüffel
Affen

04  **MEILENSTEINE** 45-48

05  **AUSBLICK** 49-50

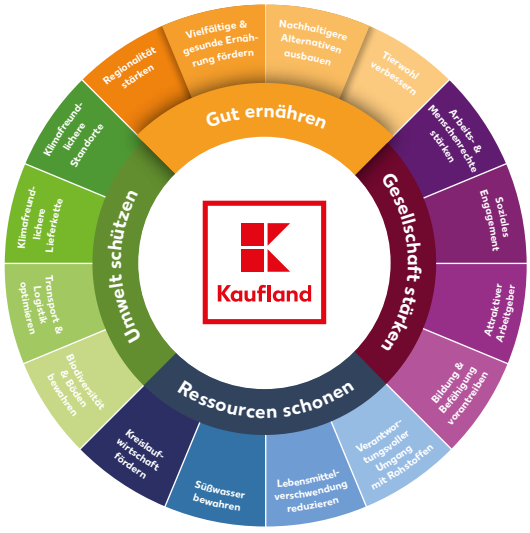


01 VORWORT

TIERE WURDEN IN ALLEN HISTORISCHEN EPOCHEN DER MENSCHLICHEN KULTUR GENUTZT, UM DIE VERSORGUNG UND ERNÄHRUNG DES MENSCHEN SICHERZUSTELLEN. SCHON LANGE DIENT DIE TIERHALTUNG JEDOCH NICHT MEHR ALLEINIG DAZU DAS ÜBERLEBEN DER MENSCHHEIT ZU SICHERN. FLEISCH UND ANDERE TIERISCHE PRODUKTE STELLEN IN IMMER MEHR REGIONEN EIN GENUSSMITTEL DAR.

TIERWOHL – TEIL UNSERER CR-STRATEGIE

Mit dieser Leitlinie schaffen wir eine verbindliche und dynamische Grundlage für unser Handeln im Sinne des Tierwohls. Wir gewährleisten eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung dieser Leitlinie, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, Machbarkeiten und den gesellschaftlichen Erwartungen an eine verantwortungsvolle Tierhaltung.



CR-Strategie

Die Grundlage unseres Nachhaltigkeitsengagements bildet unsere gemeinsam erarbeitete CR-Strategie mit ihren vier Fokusthemen „Gut ernähren", „Gesellschaft stärken", „Ressourcen schonen" und „Umwelt schützen". Wir stellen uns den aktuellen Diskussionen auf gesellschaftlicher sowie politischer Ebene und treffen Entscheidungen, die Auswirkungen auf unser unternehmerisches Handeln, unser Sortiment und unsere Kommunikation haben.

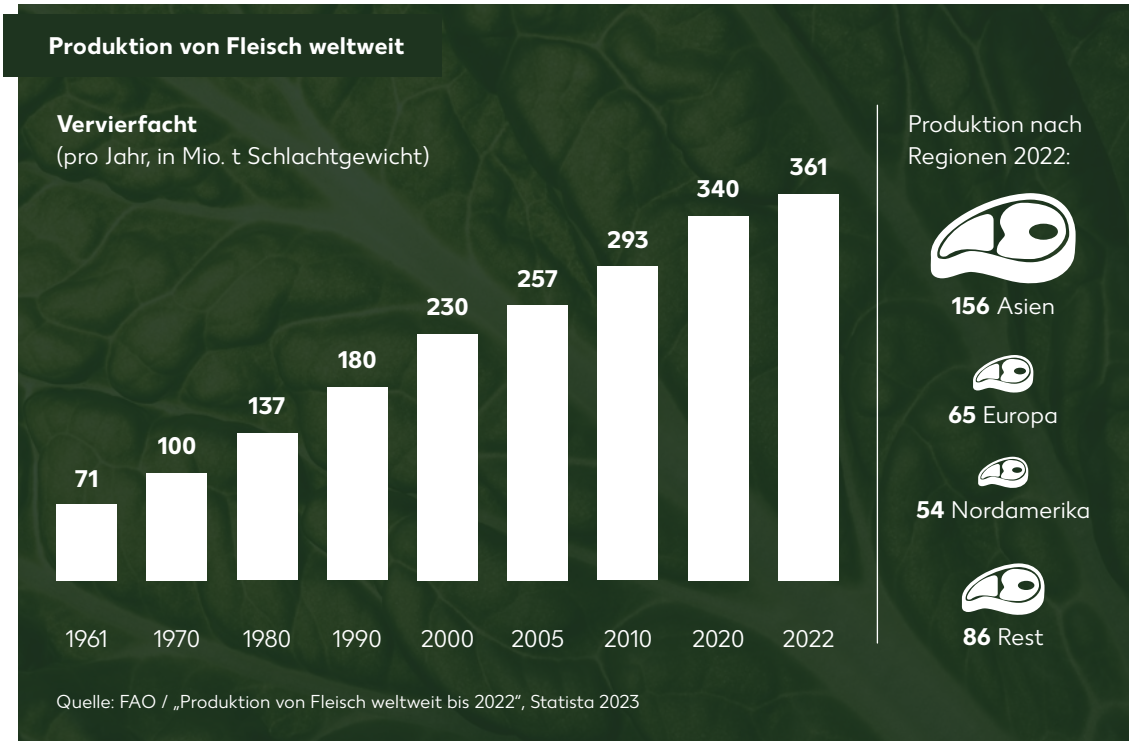
Im Rahmen des Fokusthemas „Gut ernähren" möchten wir eine vielfältige und gesunde Ernährung fördern, den Anteil nachhaltigerer Alternativen ausbauen sowie Regionalität stärken und Tierwohl verbessern. Wir möchten unsere Kunden motivieren, vermehrt zu regionalen, nachhaltigereren und gesünderen Produkten zu greifen. Wir setzen dabei auf Einfachheit, Auswahl, Freude und Genuss.

Mit dieser Leitlinie schaffen wir eine Grundlage, die regelmäßig – anhand von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen – aktualisiert wird.

ALLGEMEINE HERAUSFORDERUNGEN

Allein in den vergangenen 50 Jahren hat sich die globale Fleischproduktion hierdurch gut vervierfacht. So lag die im Jahr 2024 weltweit produzierte Menge an Fleisch bei rund 370,7 Millionen Tonnen und damit 100 Millionen Tonnen über der produzierten Fleischmenge im Jahr 2000.[1]

Global betrachtet wird der Konsum von Fleisch, durch die Orientierung von Schwellenländern am westlichen Konsumstandard, noch weiter ansteigen. Bis 2029 wird die Fleischerzeugung Schätzungen zufolge so um weitere 6 Millionen Tonnen auf über 366 Millionen Tonnen steigen.[2]



Für die Produktion pflanzlicher Proteine werden in der Regel weniger Ressourcen benötigt als für die Produktion tierischer Proteine.[3,4,5,6] So erfordert die Produktion pflanzlicher Proteine weniger Wasser, Energie und Fläche. Ein Hektar Boden, der für den Anbau von Pflanzen verwendet wird, kann deutlich mehr Menschen ernähren als ein Hektar Boden, der direkt oder indirekt, zum Beispiel durch den Anbau von Futtermitteln, der Produktion tierischer Produkte dient. Der steigende Konsum tierischer Produkte stellt also vor dem Hintergrund einer voraussichtlich weiter steigenden Weltbevölkerung sowie des Klimawandels und der damit einhergehenden Verknappung von Ressourcen, eine Herausforderung in Sachen Ernährungssicherung innerhalb der planetaren Grenzen dar.

[1] Statista/FAO: Produktion von Fleisch weltweit bis 2024, 2025

[2] Heinrich-Böll-Stiftung: Fleischatlas 2021, 2021

[3] Mekonnen, M. M., & Hoekstra, A. Y.: A global assessment of the water footprint of farm animal products. Ecosystems, 2012

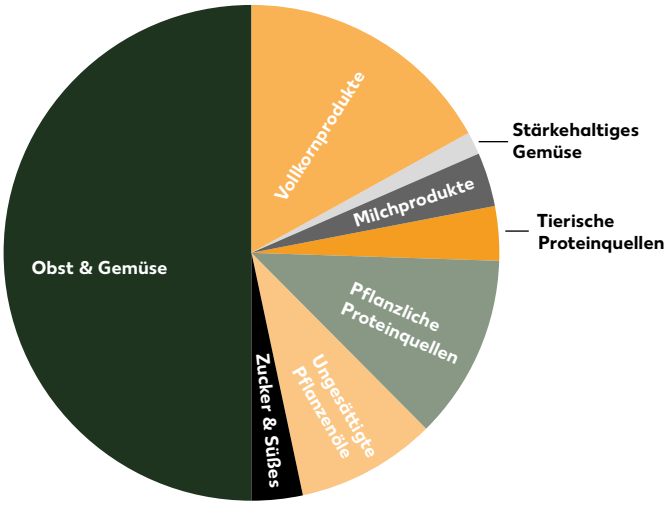
[4] Shepon, A., Eshel, G., Noor, E., & Milo, R.: Energy and protein feed-to-food conversion efficiencies in the US, 2016

[5] The Lancet: We need to talk about meat, 2018

[6] Poore J, Nemecek T.: Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. Science, 2018

Eine mögliche Lösung die Welt zu ernähren, ohne dabei den Planeten zu überfordern, hat die EAT-Lancet-Kommission vorgestellt: Mit der sogenannten Planetary Health Diet (siehe Abbildung) könnte nicht nur die zukünftige Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen im Jahr 2050 innerhalb der ökologischen Belastungsgrenzen der Erde mit einer gesundheitsfördernden Ernährung versorgt werden. Innerhalb der PHD wird darauf gesetzt, den Konsum tierischer Proteine auf pflanzliche Proteinquellen zu verlagern. Pflanzliche Proteinquellen sind Hülsenfrüchte wie bspw. Soja, Erbsen und daraus hergestellte Fleisch- und Milchalternativen sowie Nüsse, Samen und Algen. Weltweit könnten zudem potenziell pro Jahr etwa 11 Millionen vorzeitige Todesfälle verhindert werden, die die Folge von chronischen, oft auch ernährungsbedingten, Krankheiten sind.[7]

Plantary Health Diet



Infografik PHD
Quelle: Planetary Health Diet Plate 2023



AUSGANGSLAGE DEUTSCHLAND

In Deutschland sank der Fleischverzehr von 2018 bis 2023 um 9,3 kg pro Person und Jahr. Im Jahr 2023 aß jeder Deutsche im Durchschnitt 51,6 kg Fleisch. Ein langfristiger Trend ist aktuell nicht ableitbar.[8]

Deutschlands heimische Fleischerzeugung erreichte im Jahr 2024 einen Selbstversorgungsgrad von 120,5%.[9] Doch trotz des hohen Selbstversorgungsgrades bei Fleisch sind wir in Deutschland unter anderem im Bereich Schweinefleisch auf Importe angewiesen, wenn es um Teilstücke wie Filet oder Kotelett geht.[9]

Fleischkonsum pro Kopf in Deutschland

in Kilogramm Schlachtgewicht pro Kopf

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rind- & Kalbfleisch	10,7 kg	10,7 kg	10,7 kg	10,2 kg	9,5 kg	8,9 kg
Schweinefleisch	34,1 kg	31,8 kg	30,4 kg	30,6 kg	28,1 kg	27,5 kg
Geflügelfleisch	13,4 kg	13,2 kg	13,5 kg	13,3 kg	12,2 kg	13,1 kg
Gesamt	60,9 kg	58,5 kg	57,1 kg	56,4 kg	52,0 kg	51,6 kg

Quelle: © BLE 2024

Eine stärkere Ausrichtung der Ernährungsgewohnheiten in Deutschland an den Grundlagen der Planetary Health Diet führt zu anderen Ansprüchen an die Versorgung. Eine Verlagerung des Ernährungsfokus hin zu mehr Obst und Gemüse wäre weiterhin mit dem Import von entsprechenden Produkten verbunden. Denn die Anbaubedingungen sind für viele der hier einzuordnenden Kulturen in Deutschland nicht optimal und ein entsprechendes Angebot liegt aktuell nicht vor. So liegen die Selbstversorgungsgrade in Deutschland aktuell bei lediglich ca. 20% für Obst bzw. 37% für Gemüse.[10] Zu den pflanzlichen Proteinquellen gehören unter anderem Hülsenfrüchte wie Soja, Linsen, Ackerbohnen und Erbsen. Der aktuelle Selbstversorgungsgrad für diese liegt in Deutschland bei 62%.[11]

In Deutschland ist die landwirtschaftliche Produktion stark auf die Produktion tierischer Proteine für die Ernährung ausgerichtet. Diese werden unter den entsprechend hohen Standards produziert. Daher setzen wir uns für eine heimische Produktion und weitere Verbesserungen oberhalb der gesetzlichen Anforderungen ein. Zugleich sehen wir die Veränderung der Ernährungsgewohnheiten im Lichte der planetaren Grenzen für uns als Händler als einen wichtigen Aspekt.

[7] EAT-Lancet: Planetary Health Diet Plate, 2023

[8] BLE: „Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch sinkt auf unter 52 Kilogramm", 2024

[9] BLE: Pressemitteilungen - Versorgungsbilanz Fleisch: Verzehr leicht gestiegen, 2025

[10] Statista: „Selbsversorgungsgrad mit ausgewählten Agrarerzeugnissen in Deutschland im Wirtschaftsjahr 2023/24, 2025

[11] Statista: „Selbstversorgungsgrad bei Hülsenfrüchten in Deutschland in den Jahren von 2012/14 bis 2023/24, 2024



UNSER VERSTÄNDNIS VON TIERWOHL

Eier, Fleisch, Wurst, Fisch- und Milcherzeugnisse gehören dennoch nach wie vor für viele Menschen zur alltäglichen Ernährung. Und auch im Non-Food Bereich werden tierische Produkte wie Leder und Wolle eingesetzt, welche hauptsächlich im Rahmen der Fleischerzeugung als Nebenprodukte anfallen. Für uns als Händler mit Vollsortiment sind diese Produkte ein fester Bestandteil des Angebots. Aus diesem Grund tragen wir eine besondere Verantwortung, uns den Herausforderungen in der Nutztierhaltung zu stellen. Als Handelsunternehmen sehen wir uns außerdem in der Verantwortung, die im Zusammenhang mit der Nutztierhaltung entstehenden Herausforderungen zu berücksichtigen. Für deren Verbesserung setzen wir uns aktiv ein.

Die Grundlagen des Tierschutzes werden grundlegend vom Gesetzgeber vorgegeben.[12] Unser Anspruch ist es, dass Tiere zeitgemäß gehalten werden und auf keinen Fall leiden dürfen. Hierbei orientieren wir uns an den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zu den Themen Zucht (Genetik), Verhaltensbiologie (Haltung), Ernährungswissenschaften (Fütterung) und der Veterinärmedizin (Gesundheit) sowie an der gängigen Definition für Tierwohl - den „Fünf Freiheiten".[13] Diese besagen, dass ein Tier frei sein soll.

Konkret bedeutet das für uns, dass wir uns aktiv für bessere Tierwohlstandards in der Landwirtschaft einsetzen. Zum Beispiel über die gemeinsame Umsetzung und Weiterentwicklung besserer Haltungsformen. In der Gestaltung unseres Sortiments legen wir großen Wert darauf, dieses um Produkte zu ergänzen bzw. durch solche zu ersetzen, bei denen dem Tierwohlgedanken in besonderem Maße Rechnung getragen wurde.

Unser Leitmotiv ist: Tiere wertschätzend nutzen. Wir wollen die Tierhaltung stetig verbessern, zu einem höheren Maß an Tierwohl beitragen und dabei vor allem auch ökologische und soziale Kriterien mit einbeziehen.

DIE FÜNF FREIHEITEN

Die besagen, dass ein Tier frei sein soll.

1. **VON HUNGER, DURST UND FEHLERNÄHRUNG**
2. **VON UNBEHAGEN**
3. **VON SCHMERZ, VERLETZUNG UND KRANKHEIT**
4. **VON ANGST UND LEIDEN**
5. **ZUM AUSLEBEN NORMALEN VERHALTENS**

[12] Grundgesetz: Art.20a

[13] Farm Animal Welfare Council (FAWC): Das Konzept der 5 Freiheiten, 1979



ENTLANG DER WERT-SCHÖPFUNGSKETTE

Wir betrachten unsere Ziele stets in einem globalen Kontext. Dafür orientieren wir uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Die Ziele sollen bis 2030 ein würdevolles Leben für alle Menschen und Lebewesen im Einklang miteinander sichern. Mit unserem Handeln tragen wir zur Umsetzung der SDGs bei. Dabei hat Kaufland alle Stufen der Wertschöpfung im Blick: **Kaufland setzt sich für eine faire Gestaltung der Lieferkette gegenüber Menschen, Umwelt und Tieren ein – Tierwohl ist ein wichtiger Teil davon.**

Code of conduct
zu finden auf: kaufland.de/lieferkette

VERANTWORTLICHKEITEN & GELTUNGSBEREICH

VERANTWORT-LICHKEITEN

Bei Kaufland hat das Thema Tierwohl eine besondere Priorität. Die operative Umsetzung und Strategieentwicklung obliegen dem Einkauf. Die Kaufland-Einkaufsbereiche jener Warengruppen, die tierische Produkte beinhalten, sind vertraut mit den definierten Tierwohlanforderungen und berücksichtigen diese als einen wesentlichen Aspekt in ihrer Sortimentsentscheidung. Der Einkauf ist zur Einbindung der Lieferanten verpflichtet. Die Einhaltung gesetzlicher Regelungen ist vorausgesetzt.

GELTUNGSBEREICH

Die Anforderungen aus der vorliegenden „Leitlinie Tierwohl" sind bindende Vorgaben für eine Vertragsbeziehung zwischen Kaufland und einem Lieferanten tierischer Erzeugnisse. In dieser Leitlinie sind Ziele und konkrete Maßnahmen festgelegt, die die bestehenden Grundsätze zur nachhaltigeren Sortimentsgestaltung ergänzen und die Umsetzung einer verantwortungsvollen Warenbeschaffung vor allem unter Berücksichtigung von Aspekten des Tierwohls konkretisieren.

Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Zucht (Genetik), Verhaltensbiologie (Haltung), Ernährungswissenschaften (Fütterung) und Veterinärmedizin (Gesundheit) der Universitäten und Forschungseinrichtungen bilden dafür die Grundlage. Um sich stets ein objektives Bild zu machen und unabhängige Einschätzungen mit einzubeziehen, steht der Nachhaltigkeitsbereich im Einkauf im Austausch mit Experten, unter anderem von Tierschutz-Nichtregierungsorganisationen und Tierwohlprogrammen. Die Fortschritte der Umsetzung werden intern, durch den Bereich Nachhaltigkeit im Einkauf Deutschland überprüft.

In der vorliegenden Leitlinie zeigen wir auf, welche Meilensteine wir bereits erreicht haben, an welchen Maßnahmen wir arbeiten und welche langfristigen Ziele wir uns für die kommenden Jahre gesetzt haben.

Die Leitlinie bezieht sich sowohl auf alle Eigen- als auch Industriemarken mit besonderen Tierwohlanforderungen im Food- und Non- Food-Bereich tierischer Herkunft sowie auf alle stationären Kaufland Standorte, an denen wir in Deutschland vertreten sind (siehe Grafik „Kaufland Deutschland in Zahlen"). Unter die Produkte tierischen Ursprungs fallen sämtliche Fleisch- und Wurstprodukte in unserem Sortiment, sowie auch Eier, Produkte mit verarbeiteten Eiern sowie Milch und Molkereiprodukte.

Kaufland Deutschland in Zahlen

Über

90.000

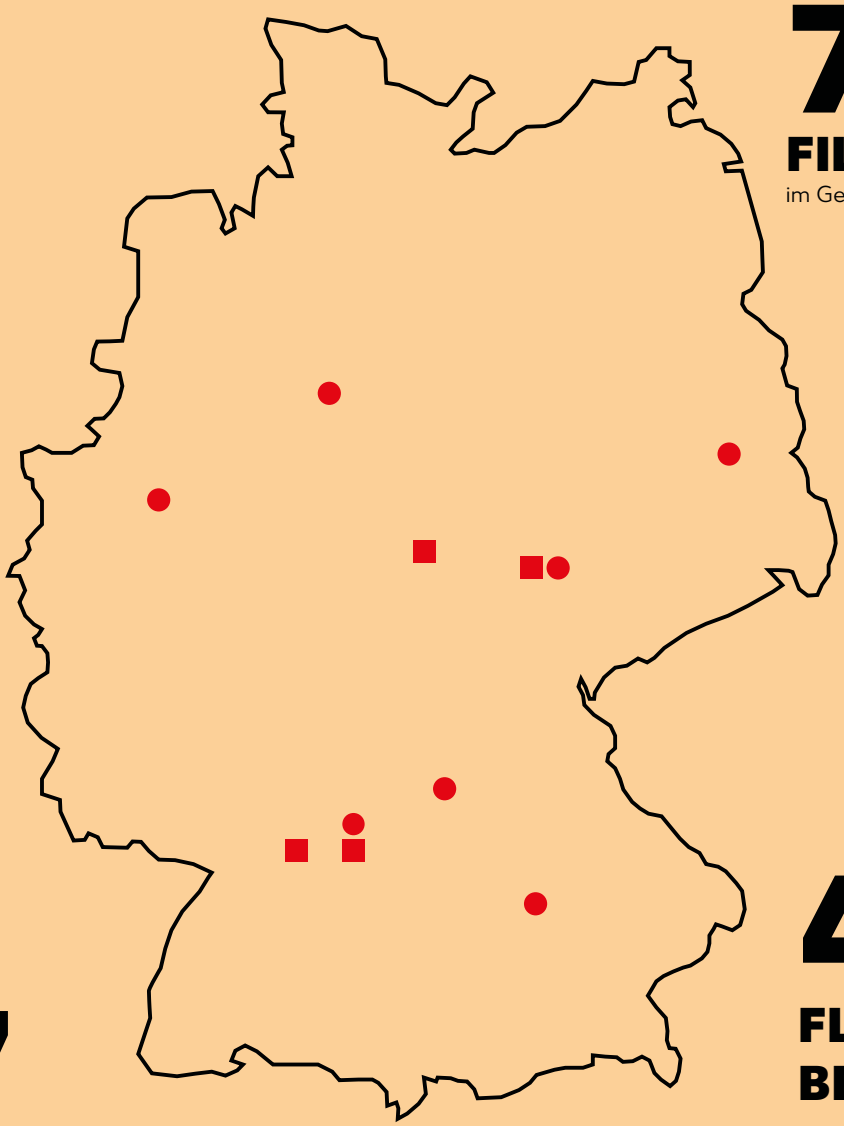
MITARBEITENDE

Über

780

FILIALEN

im Geschäftsjahr 2025



7

LOGISTIKSTANDORTE

4

FLEISCH-BETRIEBE

- Logistik-Verteilzentren
- Fleischbetriebe



02 UNSERE STRATEGIE

UM DIE TIERWOHL-STANDARDS AKTIV ZU ERHÖHEN, HABEN WIR KONKRETE MASSNAHMEN, HERANGEHENSWEISEN UND ZIELE DEFINIERT. DIESE SIND IN DIE FOLGENDEN SIEBEN SÄULEN GEGLIEDERT:

SIEBEN SÄULEN FÜR BESSERES TIER-WOHL

1. SORTIMENTSGESTALTUNG
Sowohl bei der Sortimentsgestaltung als auch bei der Warenbeschaffung berücksichtigen wir den Aspekt des Tierwohls. Wir haben verbindliche Anforderungen für den Food- und Non-Food- Einkauf festgelegt.

2. AUDITIERUNGEN
Sowohl unsere Lieferanten als auch unsere Vertragslandwirte sind verpflichtet, vorgegebene Standards und Anforderungen einzuhalten. Diese werden durch unabhängige Institute oder neutrale Zertifizierungsstellen sowie durch unsere eigenen Tierwohlexperten bei Vor-Ort-Besuchen und Audits zur Überprüfung der Einhaltung definierter Anforderungen regelmäßig kontrolliert.

3. DIALOG
Wir verstehen uns als aktiven Partner in der gesellschaftspolitischen Diskussion. Für alle Länder, in denen Kaufland tätig ist, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, einen aktiven Stakeholder-Dialog aufzubauen und entlang der Wertschöpfungskette regelmäßig in Kontakt mit Lieferanten, Vertretern der Landwirtschaft (Produzenten), Erzeugergemeinschaften, Interessensvertretungen, Nichtregierungsorganisationen, Vertretern aus Wissenschaft und Politik sowie weiteren Stakeholdern der Branche zu stehen. Netzwerktreffen und Fortbildungen führen zu einem ständigen Erfahrungsaustausch mit unseren Vertragslandwirten.

4. FÖRDERUNG BESSERER HALTUNGSBEDINGUNGEN
Wir verpflichten unsere Lieferanten und Vertragslandwirtinnen und -landwirte zur Einhaltung und täglichen Umsetzung vorgegebener Standards und Anforderungen in der Tierhaltung. Außerdem fördern wir regionale Programme mit tiergerechteren Haltungsformen.

5. MEDIKAMENTENEINSATZ UND FUTTERMITTEL
Durch die Erhöhung des Anteils verbesserter Haltungsbedingungen und somit auch der Hygienestandards möchten wir dazu beitragen, den Medikamenteneinsatz in der Nutztierhaltung auf das notwendige Maß zu reduzieren. Wir fördern Futtermittel aus heimischer Produktion und im Falle von Soja aus entwaldungs- und umwandlungsfreiem Anbau. Wir machen uns stark für den Einsatz von alternativen Eiweißquellen.

6. VERANTWORTUNGSVOLLE TIERTRANSPORTE UND BETÄUBUNG
Wir legen ein besonderes Augenmerk auf stressfreie Tiertransporte und setzen uns insbesondere dafür ein, die Transportwege für Lebendvieh so kurz wie möglich zu halten. Innerhalb der Tierwohlprogramme des jeweiligen Landes wurde mit den dortigen Kaufland Vertragslandlandwirten verbindlich geregelt, dass die Entfernung vom Betrieb zum Schlachthof, beispielsweise für das „K-Wertschätze" (heute „K-Respekt fürs Tier")- Programm Schwein in Deutschland, maximal 250 Kilometer betragen darf. Wir befürworten Kameras in den Schlachthöfen, um das stressfreie Entladen der Tiere sowie eine tierschutzkonforme Betäubung vor der Schlachtung sicherzustellen.

7. INITIATIVEN, STANDARDS UND ZERTIFIZIERUNGEN
Kaufland engagiert sich in nationalen und internationalen Initiativen und arbeitet mit verschiedenen Standardgebern zusammen. Produkte aus nachhaltigerer Herkunft zeichnen wir für unsere Kunden mit gesonderten Siegeln aus.

SÄULE 1 – SORTIMENTSGESTALTUNG

Vor allem durch die Gestaltung unseres Sortiments können wir darauf hinwirken, für ein größeres Angebot aus nachhaltigerer Produktion zu sorgen. Damit übernehmen wir ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung in unserem täglichen Handeln. Mit der Auswahl unseres Angebots können und möchten wir einen aktiven Beitrag zum Schutz von Mensch, Umwelt und Tier entlang der gesamten Lieferkette leisten.

Verantwortungsvolle Angebote für eine tierwohlorientierte Kundschaft

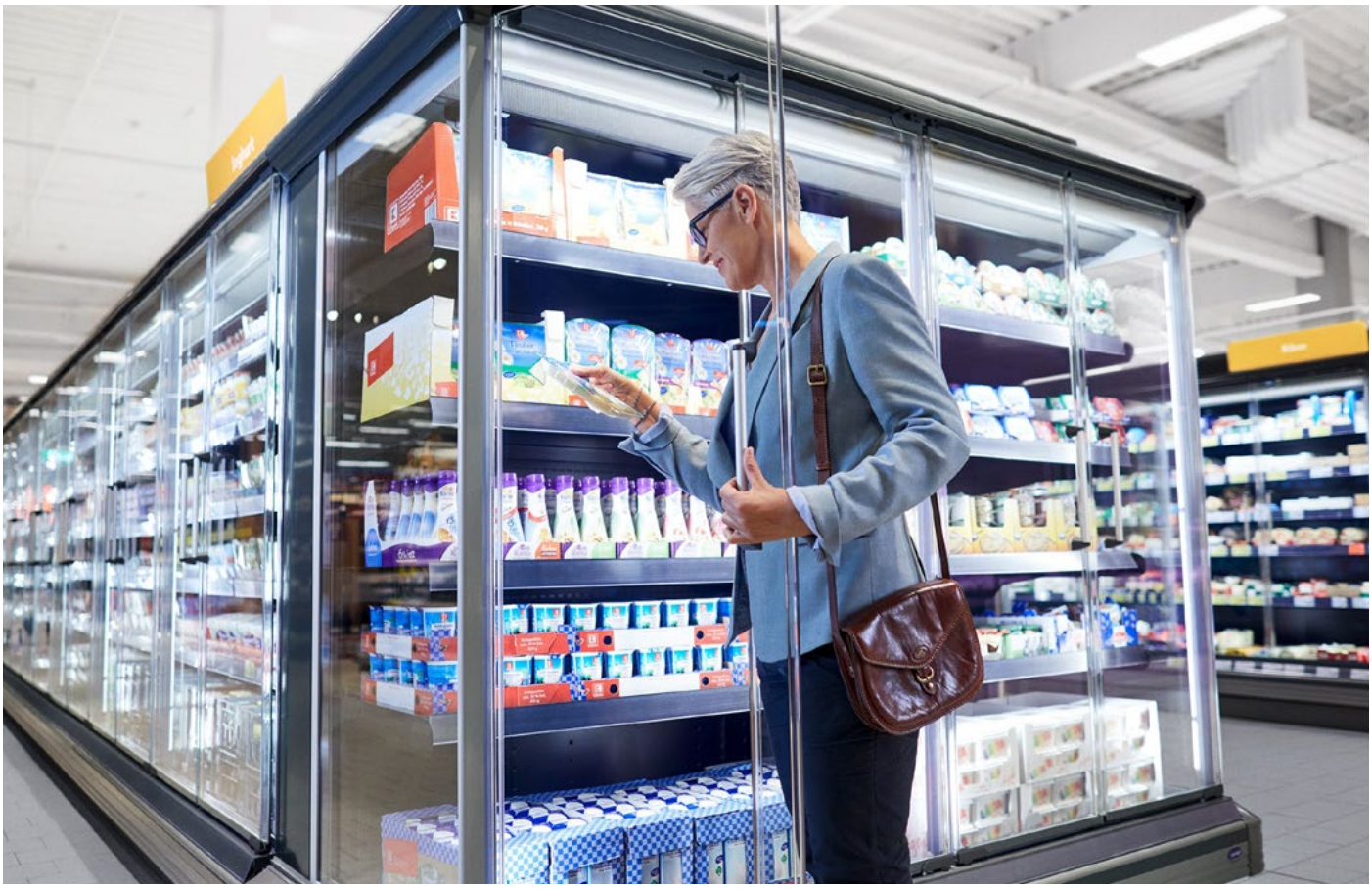
Wir erhöhen sukzessive den Anteil an Produkten mit verbesserten Tierwohlstandards. Wir sorgen dafür, dass sich unsere Kunden über die Haltungsbedingungen der Tiere für unsere Produkte informieren können. Mit unserem Engagement für mehr Tierwohl nehmen wir unsere Verantwortung als Lebensmitteleinzelhändler wahr. Dies ist unser eigener Anspruch, sowie auch der unserer Kunden. Die Haltungsbedingungen von Tieren zu verbessern ist ein verbreiteter Wunsch. Der bewusste Konsum von Fleisch und anderen Produkten tierischen Ursprungs gewinnt an Relevanz. Verbraucher möchten wissen, unter welchen Bedingungen die Nutztiere gelebt haben und erwarten zunehmend höhere Standards in der Tierhaltung. Für 85% der Konsumenten, haben Informationen zu den Haltungsbedingungen der Tiere große Bedeutung.[14]

NACHHALTIGKEIT UND TIERSCHUTZ STEHEN FÜR UNS UND FÜR EINEN GROSSEN TEIL UNSERER KUNDSCHAFT IN DIREKTEM ZUSAMMENHANG.

Anforderungen

Food	Non-Food
Ausschluss von Rindfleisch aus Brasilien	Kein Echtpelz oder Echtpelzbesatz
Ausschluss von Lebendverkauf von Fisch	Keine Angorawolle
Ausschluss von Produkten aus Gänsen und Enten, die Stopfmast oder Lebendrupf unterzogen wurden	Ausschluss von Produkten aus Seide
Ausschluss von Produkten aus Haifisch	Ausschluss von Produkten aus Mohair
Keine Produkte, die aus bestandsbedrohten Tieren hergestellt wurden	Keine Schafwolle, bei deren Erzeugung die Mulesing-Methode angewandt wird
Keine Kokosnüsse, bei deren Ernte Affen eingesetzt wurden	Keine Produkte mit Nerzöl
Keine Produkte aus gentechnisch veränderten, genomeditierten oder geklonten Tieren	Keine Daunen/ Federn aus Lebendrupf
Wir schließen Produkte hergestellt aus exotischen oder geschützten wild-lebenden Tieren (z.B. Känguru, Antilope, Zebra, Krokodil, Strauß, Schlange, ...) aus	

[14] Ernährungsreport 2023, BMEL, BMLEH: Ernährung - Deutschland, wie es isst - der BMEL-Ernährungsreport 2023



Immer mehr Menschen setzen auf einen fleischlosen oder pflanzlich betonten Lebensstil – sowohl aus Erwägungen der Nachhaltigkeit als auch des Tierschutzes. Deshalb zeigen wir unseren Kunden die Vielfalt der vegetarischen und veganen Ernährung anhand eines umfangreichen Sortiments auf und möchten ihnen diese Ernährungsweisen so leicht wie möglich machen, ohne, dass sie auf guten Geschmack verzichten müssen. Bei Kaufland bieten wir über 1.300 vegane und vegetarische Lebensmittel an. Viele Produkte kommen von unserer Eigenmarke „K-TAKE IT VEGGIE", die zur besseren Erkennbarkeit das V-Label tragen. In vielen Fällen sind sie zudem mit dem Bio-Siegel für kontrolliert ökologische Landwirtschaft gekennzeichnet. Wo es möglich ist, setzen wir nachhaltige Rohstoffe ein und verwenden so wenig Aromastoffe wie nötig. Außerdem halten wir eine große Auswahl an frischem Obst und Gemüse bereit.

Mittlerweile gibt es mehr als 100 „K-TAKE IT VEGGIE" Produkte im Sortiment. Im Jahr 2024 haben wir die Preise unserer vegetarischen und veganen Eigenmarkenprodukte („K-TAKE IT VEGGIE" in der Eigenmarke) an die Preise der tierischen Vergleichsprodukte angepasst, damit sie nicht mehr kosten als Produkte tierischen Ursprungs. Zu unseren weiteren Maßnahmen zählen die jährliche Teilnahme am Veganuary und das Setzen eines speziellen Fokus auf vegetarische und vegane Produkte in unserem Handzettel.

KAUFLAND BIETET IN JEDER FILIALE ÜBER 800 VEGANE ARTIKEL AN, DARUNTER MEHR ALS 100 ARTIKEL DER EIGENMARKE „K-TAKE IT VEGGIE".



SÄULE 2 – AUDITIERUNG

Prüfen, beraten, verbessern: Um Verbesserungen in der Nutztierhaltung zu erreichen, setzen wir uns für umfangreiche und regelmäßige Kontrollen ein.

SICHER SEIN: AUDITS HELFEN UNTER ANDEREM DABEI, SICHERZUSTELLEN, DASS VORGEGEBENE RICHTLINIEN AUCH EINGEHALTEN WERDEN.

Jeder Lieferant von Food-Artikeln ist gemäß Risikobewertung („Systain-Analysen") auditiert. Alle unsere Lieferanten für tierische Erzeugnisse werden daher regelmäßig bewertet.
Während eines Audits bei unseren Lieferanten werden unter anderem die Faktoren Hygiene und Qualität bewertet.

Darüber hinaus finden regelmäßig Vor-Ort-Kontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben statt. Diese können sowohl angekündigt als auch unangekündigt durchgeführt werden. Die Überprüfungen erfolgen durch unabhängige Zertifizierer. Um diese regelmäßigen Audits durchführen lassen zu können, arbeitet Kaufland mit verschiedenen Programmträgern zusammen. Die Programme sind durch die Haltungsform zugelassen.

Innerhalb unserer eigenen Tierwohl-Programme werden die Landwirte zusätzlich beraten und unterstützt sowie auf die Einhaltung der verbindlichen kauflandspezifischen Tierwohlkriterien geprüft. Die Überprüfungen erfolgen durch unabhängige Institute.

Werden gesetzliche oder kauflandspezifische Anforderungen an das Tierwohl nicht eingehalten, werden geeignete Maßnahmen definiert.
Dies kann bis zur Beendigung der Lieferantenbeziehung führen.

SÄULE 3 – DIALOG

IM AUSTAUSCH MIT UNSEREN STAKE-HOLDERN.

Was uns bewegt – was wir bewegen: Je nach Thema und Notwendigkeit tritt Kaufland mit Kunden, Vertretern der Landwirtschaft, von Erzeugergemeinschaften, Tierschutzorganisationen und Verbänden sowie aus Wissenschaft und Politik in den Dialog, um Verbesserungen hin zu mehr Tierwohl zu erzielen. Daraus können sich eine dauerhafte Zusammenarbeit oder gemeinsame Projekte entwickeln.

Wir verstehen uns bei Kaufland als aktiven Partner in der gesellschaftspolitischen Diskussion. Daher bildet das Monitoring von Gesetzesvorhaben und -änderungen, der Austausch mit politischen Stakeholdern oder auch die Verbandsarbeit zu Meinungsbildungsprozessen in der Branche einen integralen Bestandteil unserer Arbeit. Dahinter steht die Zielsetzung, rechtliche Vorgaben schnell und reibungslos in unsere betriebliche Praxis zu überführen und gemeinsam mit Lieferanten frühzeitig an Zukunftsthemen zu arbeiten.

Eine Anhebung von Tierwohlstandards in der Nutztierhaltung ist nur durch ein gemeinsames Handeln aller an der Lieferkette Beteiligten möglich. Zudem bedarf es der Unterstützung von Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen und Politik. Kaufland arbeitet mit den Partnern in der Lieferkette gemeinsam an der Weiterentwicklung der Tierhaltung und ist dazu im kontinuierlichen und konstruktiven Austausch mit Lieferanten.

Folgende Maßnahmen werden hierbei ergriffen:

- Wir engagieren uns für eine Verbesserung von Tierwohlaspekten über Brancheninitiativen und treten dort kontinuierlich für eine Weiterentwicklung ein.
- Die Einhaltung der Standards liegt uns am Herzen, weshalb wir uns bspw. für unangekündigte Audits, Schlachtbefunddatenmonitorings und weitere Maßnahmen einsetzen.
- Wir arbeiten mit etablierten Zertifizierungen für die relevanten Warenbereiche zusammen und machen Tierhaltung durch die Kennzeichnung der entsprechenden Haltungsform transparent. Hinter Haltungsform-Programmen, die von uns akzeptiert werden, stehen Prüfsystematiken.
- An der Weiterentwicklung der Prüfsystematiken und der Haltungsform wirken wir selbst über Gremienarbeit mit. Bei festgestellten Verstößen wird unmittelbar über die Prüfsysteme oder in Ausnahmefällen durch uns direkt gehandelt. Wenn an uns Vorwürfe herangetragen werden, ergreifen wir umgehend, gemeinsam mit den Prüfsystemen, Maßnahmen.

SÄULE 4 – FÖRDERUNG BESSERER HALTUNGSBEDINGUNGEN

Standards und Anforderungen bei der Tierhaltung. Für eine flächendeckende Verbesserung des Tierwohls in der Nutztierhaltung und für die verantwortungsvollere Produktion von Erzeugnissen tierischen Ursprungs sehen wir es als unabdingbar an, auf alternative Haltungsformen zu setzen. Mit dem Ziel, die Tierwohlstandards der Haltungsformen stetig weiterzuentwickeln sind wir mit der Initiative Tierwohl in engem Austausch. Unsere Lieferanten und Vertragslandwirte sind zur Einhaltung festgelegter Standards verpflichtet, die in weiten Teilen über das gesetzliche Maß hinausgehen. Außerdem führen wir regelmäßige Personaltrainings durch, mindestens alle zwölf Monate und bei Bedarf. Neue Mitarbeiter werden vor Arbeitsaufnahme geschult. Die Anforderungen richten sich sowohl nach der Gattung als auch nach dem Alter und der Lebensphase der Tiere.

Haltungsform

Für bessere Transparenz und mehr Einheitlichkeit hat Kaufland in Deutschland bei seinen Eigenmarken die gemeinsam mit der Initiative Tierwohl eingeführte Haltungskennzeichnung „Haltungsform" etabliert. Das heißt, auf den Verpackungen und am Regaletikett von Schweine-, Rind-, Puten- und Hähnchenfrischfleisch sowie von Milch und Verarbeitungsware wird ein gut sichtbarer Hinweis über die Tierhaltung angebracht. Die Tierwohlprogramme werden dabei in ein Fünfstufensystem eingruppiert. Dadurch wird verdeutlicht, unter welchen Bedingungen das jeweilige Tier, von dem das Lebensmittel stammt, gehalten wurde:



Stufe 1
„Stall"

Entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.



Stufe 2
„Stall + Platz"

Gewährt Tieren mehr Platz als Stufe 1 sowie Beschäftigungsmaterial.



Stufe 3
„Frischluftstall"

Gewährt den Tieren zusätzlich mehr Platz als Stufe 2. Die Tiere werden während der Mastphase gentechnikfrei gefüttert und haben Zugang zu Außenklimabereichen.



Stufe 4
„Auslauf/Weide"

Bietet den Tieren deutlich mehr Platz als Stufe 3. Die Tiere werden während der Mastphase ohne Gentechnik gefüttert und haben Zugang zu einem Auslauf oder einer Weide.



Stufe 5
„Bio"

Produkte, die die gesetzlichen Bestimmungen nach der EU-Öko-Verordnung erfüllen, fallen in diese Stufe.

Tierwohl und die entsprechende Ausrichtung unseres Sortiments sind uns wichtig. Wir streben daher bis 2030 die Umstellung unseres Frischfleischsortiments auf die tierwohlgerechteren Haltungsform Stufen 3, 4 und 5 (Bio) an. Dies kann aber nur im Einklang und im engen Austausch mit den Landwirten gelingen, die die Produkte für uns produzieren. Wir stehen daher im kontinuierlichen Austausch mit unseren Partnern in der Landwirtschaft, um gemeinsam die Herausforderung des Umbaus in der Nutztierhaltung zu gestalten.



„DER UMBAU UNSERER SORTIMENTE ZU DEUTLICH MEHR TIERWOHL KANN NUR GELINGEN, WENN DIE LANDWIRTE IN DEUTSCHLAND IN EINEM GRÖSSEREN UMFANG ALS AKTUELL MÖGLICH TIERWOHL-GERECHTERE STÄLLE BAUEN. ZUDEM HABEN SICH DIE ANFORDERUNGEN AN DIE HALTUNGS-FORM STUFE 2 DER INITIATIVE TIERWOHL DURCH DIE ANGLEICHUNG AN DAS TIER-HALTUNGSKENNZEICHNUNGSGESETZ VERÄNDERT UND DAMIT AUCH AN DIE STÄLLE, IN DENEN DIE TIERE GEHALTEN WERDEN."

– Stefan Rauschen, Geschäftsführer Einkauf Frische bei Kaufland Dienstleistung & Co. KG.

SÄULE 5 – MEDIKAMENTEN-EINSATZ UND FUTTERMITTEL

TIERGESUNDHEIT DURCH HOHE HYGIENE-STANDARDS UND GUTE ERNÄHRUNG.

Gesunde Tiere sind eine wichtige Voraussetzung für Tierwohl, eine leistungsfähige Nutztierhaltung sowie die Produktion sicherer Lebensmittel. Die Auswahl der Futtermittel und ein verantwortungsvoller Einsatz von Medikamenten stellen hierbei wesentliche Anforderungen und zugleich wichtige Faktoren für den Umwelt- und Klimaschutz dar.

Medikamenteneinsatz
Arzneimittel sind für die menschliche und tierische Gesundheit unabdingbar. Ein hoher Verbrauch von Arzneimitteln und der unkritische Umgang mit ihnen führen jedoch dazu, dass schädliche und langlebige Rückstände in der Umwelt zunehmen.[15] Im Rahmen unserer Gremienarbeit, zum Beispiel in der Haltungsform, wirken wir selbst an der Weiterentwicklung der Programmstandards und Prüfsystematiken mit. Wir fordern hohe Hygienestandards und setzen uns somit dafür ein, dass der Einsatz von Medikamenten bei Nutztieren minimiert werden kann. Wir engagieren uns dafür, dass Antibiotika in der Haltung nicht vorbeugend oder über das therapeutisch notwendige Maß hinaus verwendet werden. Auf Reserveantibiotika für die Humanmedizin soll verzichtet werden. Die Verwendung von Arzneimitteln soll durch die Betriebe aufgezeichnet werden. Zudem setzen wir uns für die Erhebung und Auswertung von Schlachtbefunddaten ein, um nachvollziehen zu können, ob die umgesetzten Maßnahmen die geforderte Wirkung erzielen.

Entwaldungs-, umwandlungs- und GVO-freies Sojafuttermittel
Die globale Entwaldung gehört zu den wesentlichen Ursachen für den Klimawandel, denn unsere Wälder und Ökosysteme dienen als CO2-Speicher, sie regulieren Wasserkreisläufe und das Mikroklima. Wir möchten unseren Beitrag für mehr Nachhaltigkeit leisten, indem wir den Einsatz von Soja als Futtermittel transparenter gestalten und dazu beitragen, dessen negative Umweltauswirkungen schrittweise und langfristig zu reduzieren.

Für die Wertschöpfungsketten unserer Eigenmarkenprodukte aus tierischer Herkunft verpflichten wir uns, die mögliche Entwaldung[16] und Umwandlung[17] wertvoller Ökosysteme für Soja bis spätestens Ende 2025 auszuschließen. Hierbei beziehen wir uns auf die Definition der Accountability Framework Initiative (AFi) zur Entwaldungs- und Umwandlungsfreiheit und akzeptieren keinen Stichtag nach 2020. Seit dem 1. Januar 2021 ist eine Abholzung oder Umwandlung[17] und Rodung des Naturwaldes nicht zulässig. Vertragslandwirte mit eigenem Anbau ermutigen wir daher schon jetzt, selbst angepflanztes Soja oder Alternativen als Futtermittel zu verwenden.

Wir fördern den Einsatz von GVO-freiem EU- Soja und die Zertifizierungsstandards von Donau Soja / Europe Soya, ProTerra und RTRS (Round Table of Sustainable Soy) und befürworten den Ausbau von alternativen Eiweißträgern.

[15] Umweltbundesamt: Arzneimittelrückstände in der Umwelt, Juni 2022,

[16] www.accountability framework.org, Definition Entwaldung.

[17] www.accountability framework.org, Definition Umwaldung

Wir engagieren uns in verschiedenen Pilotprojekten und Programmen (siehe Best Practice). Zudem sind wir ein aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Entwaldungsfreie Soja- Lieferketten des Forums Nachhaltigere Eiweißfuttermittel (FONEI), in der ein Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft sowie ein breiter Wissenstransfer von Expertinnen und Experten zur praktischen Umsetzung entwaldungsfreier Lieferketten stattfindet.

Ausblick

Aktuell erfolgt die

VOLLSTÄNDIGE KOMPENSATION DER BENÖTIGTEN SOJAFUTTERMITTEL-ÄQUIVALENTE

zur Produktion unserer tierischen Eigenmarkenartikel.

100 % DER EINGESETZTEN SOJAFUTTERMITTEL

für Kaufland Eigenmarkenprodukte tierischen Ursprungs werden übergangsweise durch Proteinpartnerschaften von Donau Soja / Europe Soya (100 %) kompensiert. Informationen hierzu können dem untenstehenden Informationskasten entnommen werden.

Best Practice

Pilotprojekt mit dem WWF

Die Kaufland Gruppe ist einer von fünf Teilnehmern an einem Pilotprojekt für Lieferketten von entwaldungs- und umwandlungsfreiem Soja. Ziele sind dabei die Umsetzung des sogenannten Deforestation and Conversion Free (DCF) Implementation Toolkits und die Umwandlung einer oder mehrerer Lieferketten gemäß den Leitlinien der Accountability Framework Initiative (AFI). Dazu tauschen sich die Teilnehmer in einer monatlich vom WWF Deutschland organisierten Projektgruppe zur Umsetzung von DCF-Lieferketten aus. „Mit Unterstützung der Unternehmensberatung Nextra Consulting wenden die teilnehmenden Unternehmen das DCF-Toolkit an. So konnte eine Strategie zur Umsetzung von entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten entwickelt werden."

Donau Soja / Europe Soya

Unser Partnerschaftsprogramm mit Donau Soja / Europe Soya ist ein erster Schritt, um die Anbaumenge von nachhaltigerem und gentechnikfreiem Soja in Europa zu erhöhen. Dafür werden vier Partnerunternehmen in der Ukraine durch Donau Soja / Europe Soya mit etablierten Methoden in der Sojaproduktion unterstützt, um nach dem Standard „Donau Soja / Europe Soya" nachhaltigeres Soja anzubauen. Die Kriterien des Standards beinhalten neben der geprüften entwaldungs-, umwandlungs- und GVO-freien Produktion in Europa und der damit einhergehenden Reduktion von Treibhausgasemissionen die Einhaltung von Sozial- und Arbeitsrechten sowie bewährte betriebliche Verfahren zur Vermeidung von Abfall sowie für den Wasserschutz, Bodenschutz und Pflanzenschutz.[17]

ProTerra

Für die Kompensation von eingesetzten Sojafuttermitteln aus nicht zertifizierter Herkunft unterstützt Kaufland zudem ein neues Monitoring-, Reporting- und Verifikationssystems der ProTerra Foundation. Ziel ist es, nachhaltigere Sojalieferketten auszubauen und die verfügbaren Mengen an nachhaltigerem, entwaldungsfreiem und verifiziertem Soja zu erhöhen. Dadurch können wir innerhalb des Projekts den Anbau von Soja ohne Entwaldung und ohne Verstöße gegen menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in Brasilien garantieren.

[17] www.accountabilityframework.org, Definition Umwaldung

SÄULE 6 – TIERTRANSPORTE UND BETÄUBUNG

Unsere Vorgaben für stressarme Transporte und eine tierschutzkonforme Betäubung. Wir legen ein besonderes Augenmerk auf möglichst kurze und stressfreie Tiertransporte, inklusive der Entladung der Tiere, sowie auf eine tierschutzkonforme Betäubung vor der Schlachtung, um das Wohl der Tiere sicherzustellen.

Tiertransport
Die Transportzeiten sind so kurz wie möglich zu halten und betriebsnahe Schlachthöfe zu bevorzugen. Lebendtierexporte und den Transport in Drittländer außerhalb Europas lehnen wir ab. Dafür streben wir den Ausbau regionaler Produkte an und setzen im Einkauf unserer Produkte auf die Herkunftskennzeichnungen „Gutes aus Deutscher Landwirtschaft" und „Qualität aus Deutschland". Die gesetzlichen Bestimmungen zum Transport von Tieren sind einzuhalten.

Es gelten folgende Richtlinien:

- Transportzeiten möglichst kurzhalten und auf das erforderliche Minimum reduzieren
- für maximal acht Stunden Transportdauer sorgen, wenn möglich weniger
- geeignete Transportmittel nutzen
- keine Transporte bei Außentemperaturen ab 30 Grad Celsius – außer mit Klimaanlage, eine Toleranz von +/– 5 Grad Celsius ist erlaubt.

Tierschutz gilt bis zum Schluss. Die letzten Stunden sollten so stressfrei und tiergerecht wie möglich gestaltet werden.

Entladen der Tiere
Der Umgang mit den Schlachttieren hat zu jedem Zeitpunkt respektvoll zu erfolgen. Jede unnötige Aufregung ist zu vermeiden. Den Tieren dürfen keine Schäden und Schmerzen zugefügt werden. Wir setzen in unseren Lieferbeziehungen voraus, dass der Zutrieb in Treibgängen durch das Ausnutzen des Ausweichverhaltens der Tiere oder auch den Einsatz von allgemein geeigneten Methoden wie Treibpaddeln (mit dem Paddel werden die Tiere in die richtige Richtung getrieben) oder Licht geschieht. Von schmerzinduzierendem Zutreiben, zum Beispiel mit elektrischen Treibstöcken, ist abzusehen.

Wartestall
Der Wartestall dient der Erholung der Tiere nach dem Transport. Die Warteställe müssen so gestaltet sein, dass sie keine Verletzungsgefahren bergen sowie Unruhe und Aufregung vermeiden.

Betäubung
Bei der Betäubung fordern wir ihre korrekte Anwendung, die erforderliche Sachkunde des Personals sowie geeignete Betäubungs- und Fixierungsanlagen. Wir verlangen von unseren Lieferanten eine tierschutzkonforme Betäubung sowie die Durchführung und Dokumentation von Betäubungseffektivitätskontrollen durch Tierschutzbeauftragte des jeweiligen Schlachthofs, um die Tierschutzvorgaben einzuhalten. Dazu finden regelmäßige Personaltrainings statt, mindestens alle zwölf Monate und bei Bedarf. Neue Mitarbeiter werden vor Arbeitsaufnahme geschult. Wir begrüßen insbesondere die derzeit intensiven Forschungen zu Betäubungsverfahren mit Gasen bei Schweinen.



HERKUNFTSKENNZEICHEN „GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT“ UND „QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND“

Gemäß unserem Motto „Machen macht den Unterschied“ unterstützen wir aktiv die deutsche Landwirtschaft und stehen für eine faire und verlässliche Zusammenarbeit mit unseren Partnerlieferanten und -landwirten ein. Mit unserem großen Engagement sind wir Pionier im Lebensmitteleinzelhandel. Wir bieten unseren Kunden neben frischem Obst und Gemüse eine große Auswahl an weiteren Produkten aus heimischer Landwirtschaft – vom Apfelmus, über Kartoffelsalat, Fleisch bis hin zu frischen Backwaren. Um unseren Kunden einen nachhaltigeren Einkauf zu erleichtern, kennzeichnen wir unsere Artikel entsprechend mit dem „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“- oder unserem „Qualität aus Deutschland“-Siegel.

Das gemeinsame Herkunftskennzeichen der Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft „Gutes aus Deutscher Landwirtschaft“ ist das branchenübergreifende Zeichen für Agrarprodukte, die in Deutschland erzeugt, produziert und bis zum Endprodukt verarbeitet werden. Fleisch, welches mit der Kennzeichnung versehen ist, erfüllt daher die Kriterien 5xD. Das bedeutet, dass das Tier in Deutschland geboren, aufgezogen, geschlachtet, zerlegt und verpackt wurde. Alle Produkte, die mit dem Herkunftskennzeichen ausgezeichnet sind, erfüllen bundesweit die gleichen vorgegebenen Kriterien. Die Einhaltung der Kriterien wird regelmäßig durch etablierte Prüfsysteme kontrolliert, um die Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit des Zeichens zu garantieren.

Unser Sortiment aus heimischer Landwirtschaft wächst bereits seit 2021 stetig. Schon heute sind über 1.200 Eigenmarkenprodukte von unter anderem K-CLASSIC, K-BIO und K-PURLAND mit dem „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“- oder unserem kauflandeigenen „Qualität aus Deutschland“-Siegel gekennzeichnet – und es werden immer mehr. Damit führen wir im Einzelhandel eines der größten Sortimente aus Deutschland.

SÄULE 7 – INITIATIVEN UND STANDARDS



UNSER ENGAGEMENT FÜR TRANSPARENZ UND ERKENNBARKEIT

Unsere tierwohlorientierten Produkte sind für unsere Kunden anhand von Qualitätssiegeln deutlich erkennbar.

In der Nutztierhaltung engagiert sich Kaufland in nationalen und internationalen Initiativen und arbeitet mit verschiedenen Standardgebern zusammen. Unsere tierwohlorientierten Produkte können die Kunden an bekannten Prüfsiegeln gut erkennen.

Aquaculture Stewardship Council (ASC)

Bio (EU+D)

Bio (EU+D)

Bioland

Demeter

Deutscher Tierschutzbund, Tierschutzbund-Label

DLG

Dolphin SAFE

Fairmast

Fur Free Retailer

GGN Certified Farming

Gut vom Lande

Global GAP

Haltungsform (5-Stufen)

Herkunftskennzeichen Deutschland

Initiative Tierwohl

Kaninchen aus Bodenhaltung

KDK Kalbfleisch

Kontrollierte alternative Tierhaltung (KAT)

MSC

Naturland

Pro Weideland

QMilch

Qualität aus Deutschland

QS-Prüfsystem

RWS – Responsible Wool Standard

Wiesenhof Privathof Geflügel



03 MASSNAHMEN UND STAND DER UMSETZUNG

SORTIMENTS-GESTALTUNG

WIR VERBESSERN DIE TRANSPARENZ, INDEM WIR UNSER FRISCHFLEISCH, VERARBEITETE PRODUKTE WIE WURST, TIEFKÜHLKOST UND MILCH SCHRITT FÜR SCHRITT MIT DER EINHEITLICHEN HALTUNGSFORMKENNZEICHNUNG LABELN. SIE FINDET SICH AUF DEN VERPACKUNGEN UND AN UNSEREN BEDIENTHEKEN. SO ERLEICHTERN WIR DIE SCHNELLE UND EINFACHE AUSWAHL VON PRODUKTEN AUS VERBESSERTER TIERHALTUNG UND ERMÖGLICHEN UNSEREN KUNDEN EINE BEWUSSTE KAUFENTSCHEIDUNG.

UNSER TIERWOHL-PROGRAMM: „K-RESPEKT FÜRS TIER"

Mit unserem Programm „K-Respekt fürs Tier" setzen wir uns dafür ein, dass die Nutztierhaltung tiergerechter und nachhaltiger wird.

Respekt fürs Tier
Wir sind überzeugt davon, dass die Nutztierhaltung tiergerechter und nachhaltiger werden muss und haben gemeinsam mit unseren Schweine- und Rinder-Landwirten viel dafür getan:
Mit unserem Tierwohlprogramm „K-Respekt fürs Tier" unterstützen wir eine verantwortungsvolle Erzeugung von tierischen Lebensmitteln.

Die im Rahmen des Programms entstanden Produkte bieten wir an allen unseren Bedientheken in Deutschland unter der Eigenmarke „K-Wertschätze" und im SB-Regal unter der Eigenmarke „K-Purland" an. Das Sortiment umfasst rund 150 Artikel, hergestellt aus den Tierarten Rind und Schwein.

AUDITIERUNG

QS-Audits
Audits des unabhängigen Qualitätssicherungs- und Zertifizierungssystems QS werden prozessübergreifend vom Futtermittel bis zum Lebensmitteleinzelhandel alle Wertschöpfungsstufen geprüft.

Tierschutzbeauftragte und Trainings
Ein verantwortungsvoller und vorbildlicher Tierschutz ist uns wichtig. Für die Umsetzung von Tierschutzstandards und die Überprüfung ihrer Einhaltung hat Kaufland eigene Auditoren qualifiziert. Diese werden durch ein unabhängiges Institut zu Tierschutzbeauftragten ausgebildet.

DIALOG

Stetiger Austausch mit der Branche
Neben unseren Vertragslandwirten stehen wir im stetigen Austausch mit Vertretern aus Politik, Verbänden, NGOs und Wissenschaft zum Thema Tierwohl, zu Haltungsformen und Verbrauchererwartungen. Zudem sind wir in verschiedenen Foren aktiv, zum Beispiel in der Initiative Tierwohl, dem KAT e.V. oder dem QM-Milch e.V.

FUTTERMITTEL

Die Betriebe in Deutschland, die am Qualitätsfleischprogramm „K-Respekt fürs Tier – Schwein" teilnehmen, setzen seit 2023 ausschließlich zertifiziertes entwaldungs-, umwandlungsfreies- sowie GVO- freies Soja-Futtermittel ein.

Weit über 50 Prozent des Futters für Schweine und Rinder aus dem kauflandeigenen Tierwohlprogramm „K-Respekt fürs Tier" stammen aus Deutschland.

Best Practice: Hofeigener Anbau, Futtermittel Geflügel
Hähnchen, Enten und Gänse, deren Haltung für die Fleischproduktion des Standards „Nature & Respect" zertifiziert ist, werden unter anderem mit Mais, Lupinen und Ackerbohnen aus hofeigenem Anbau gefüttert. Gentechnisch verändertes Futtermittel ist hier verboten. Soja, welches als Futtermittel eingesetzt wird, stammt aus Entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten.



GEFLÜGEL

Aus Tierschutzgründen bieten wir kein Enten- und Gänsefleisch an, bei dem die Tiere gestopft oder lebend gerupft wurden. Wir vertreiben weder Fleisch noch Eier von Tieren aus Käfighaltung. Unser Geflügelfleischangebot umfasst neben konventionellen Produkten auch bio- und tierwohlzertifizierte Geflügelprodukte.

Im Bereich des Geflügelsortiments sind wir Vorreiter und bieten bereits seit 2017 bundesweit Geflügel aus Freilandhaltung an. Dabei arbeiten wir eng mit unserem Partner „Nature & Respect" zusammen, der für verschiedene Geflügelsorten ein echtes Mehr an Tierwohl garantiert (siehe „Best Practice"). Zudem gehen wir mit der Umstellung unseres Putenfleischs auf Haltungsform-Stufe 3 voran.



MASTHUHN

Wir setzen uns für höhere Mindeststandards in der Mast von Hühnern ein. In engem Dialog mit der Initiative Tierwohl haben wir die Besatzdichte reduziert und setzen uns dafür ein, unnötige Stresssituationen durch die weitere Verbesserung der Haltungsbedingungen und einen verbesserten Umgang mit den Tieren zu vermeiden. Unser Hauptaugenmerk gilt dabei der Gestaltung der Ställe: mit Tageslicht, Außenklimareizen, Sitzstangen, Pickmöglichkeiten und ausreichenden Beschäftigungsmöglichkeiten soll der Lebensraum der Hühner möglichst tiergerecht gestaltet werden. Indem bei der Züchtung der Tiere der Fokus auf Gesundheits- statt Leistungsparameter gelegt wird, soll schon im Voraus das Tierwohl gesteigert werden. Hierzu stehen wir im intensiven Austausch mit unseren Stakeholdern.

BEST PRACTICE: NATURE & RESPECT

Das Wohlergehen der Tiere steht für uns im Vordergrund. Die Landwirte, die Produkte für unser „Nature & Respect"-Hähnchen herstellen, setzen diese Haltung seit vielen Jahren aus Überzeugung um. Die Freilandhähnchen wachsen in kleinen Familienbetrieben im Westen Frankreichs auf und gehören einer langsam wachsenden Rasse an - mit mehr Zeit zum Großwerden. Die Haltung der Tiere zeichnet sich durch überdurchschnittlich viel Platz pro Tier und einem großräumigen Auslauf im Freien aus. Vom Morgen bis zum Eintreten der Dunkelheit haben die Tiere Zugang zur begrünten Außenanlage, sodass sie in natürlicher Umgebung aufwachsen. Das Futter, wie Mais, Lupinen oder Ackerbohnen, stammt meist aus hofeigenem Anbau und ist garantiert gentechnikfrei. Im Freien auf der Wiese stehen außerdem Samenkörner, Würmer, Blätter und Beeren auf dem „Speiseplan". Im Gras leben aber auch kleine Insekten. Stroh, Strohballen und Picksteine sind weitere Materialien zur Beschäftigung. Die Transportwege zwischen den Mastbetrieben und Schlachtereien werden aus Tierschutzgründen so kurz wie möglich gehalten. Die Kontrolle der alternativen Haltungsform wird regelmäßig durch unabhängige Institute durchgeführt. Wir arbeiten gemeinsam an der weiteren Verbesserung der Tierhaltung vor Ort.

11 % HF 3

Selbstbedienung
Der Anteil der Haltungsform-Stufe 3 an der Gesamttonnage von Hähnchenfrischfleisch in Selbstbedienung
(Januar bis März 2024)

100 % HF 3

Bedientheke
Das vollständige Angebot an Hähnchenfrischfleisch an der Bedientheke ist von Kaufland in Deutschland in der Haltungsform-Stufe 3 angeboten und ist entsprechend gekennzeichnet.



PUTE

Im kompletten Kaufland-Eigenmarken-Sortiment verzichten wir auf Putenfleisch aus der Haltungsform-Stufe 1. Das Putenfrischfleisch unserer Eigenmarken stammt seit Ende 2024 ausschließlich aus der Haltungsform-Stufe 3 (ausgenommen Aktions-Artikel).

15 % HF 3

Selbstbedienung
Anteil der Haltungsform-Stufe 3 an der Gesamttonnage von Putenfrischfleisch in Selbstbedienung (Januar bis März 2025)

100 % HF 3

Bedientheke
Anteil der Haltungsform-Stufe 3 an der Gesamttonnage von Putenfrischfleisch an der Bedientheke (Januar bis März 2025)

Ausblick Geflügel-Fleisch

1.
In unserer Sortimentsgestaltung
VERZICHTEN WIR AB 2027 AUF DIE ELEKTROBAD-BETÄUBUNG BEI DER SCHLACHTUNG VON MAST-HÄHNCHEN.

2.
WIR STREBEN BIS 2030 DIE UMSTEL-LUNG UNSERES GEFLÜGEL-FRISCHFLEISCH-SORTIMENTS
auf die tierwohlgerechteren **Haltungsform Stufen 3, 4 bzw. 5 (Bio)** an.

3.
Bei entsprechender Waren-verfügbarkeit stellen wir unser
GEFLÜGEL-WURST-ANGEBOT
der Eigenmarken auf mindestens **Haltungsform-Stufe 2** um.



LEGEHENNE (EI)

Wir verzichten auf Eier aus Käfighaltung – sowohl bei verarbeiteten Produkten als auch bei Frischeiern. Wir befürworten, den Fokus bei der Zucht vermehrt auf Gesundheits- statt Leistungsparameter zu legen sowie einen perspektivischen Umstieg auf Zweinutzungshühner. Wir lehnen das Kürzen von Schnäbeln ab und sprechen uns dafür aus, die Haltungsbedingungen entsprechend anzupassen. Unser Hauptaugenmerk liegt hierbei auf einer Reduktion der Besatzdichte und einer Integration verschiedener bereichernder Strukturelemente in die Haltungsumgebung. Zu diesen gehören unter anderem Pickmöglichkeiten, Scharr- und Bademöglichkeiten sowie Außenklimareize. Durch die Kombination dieser Maßnahmen kann langfristig mehr Tiergesundheit und damit Tierwohl erreicht werden.

BEST PRACTICE: „FARM-EI“

Win-Win für alle Beteiligten: Das „Farm-Ei“ von Kaufland übertrifft die heutigen Standards der Freilandhaltung. Die Eier stammen aus ausgewählten deutschen Familienbetrieben, auf denen die Hühner im Vergleich zur Freilandhaltung 20% mehr Platz zur Verfügung haben. Außerdem können sie sich im Freien aufhalten, wo es auch überdachte Unterstände gibt. Zur Beschäftigung stehen ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung. Zusätzlich zum konventionellen Futter werden die Hennen mit Mais und Kräutern gefüttert – alles garantiert ohne Gentechnik. Fair für die Hennen, fair für die Erzeuger: Eine angemessene und faire Bezahlung ist deshalb eine Selbstverständlichkeit.

BEST PRACTICE: OHNE KÜKENTÖTEN

Seit Anfang 2022 ist das Töten männlicher Eintagsküken in Deutschland gesetzlich verboten. Doch der Verkauf von Frischeiern, bei denen männliche Eintagsküken getötet werden, ist noch weiterhin erlaubt. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn die Eier oder die Legehennen aus dem europäischen Ausland stammen.

Kaufland setzt sich für den Verkauf von Frischeiern ohne Kükentöten ein und hat dafür seine Partnerlieferanten mit ins Boot geholt, um gemeinsam das Frischeiersortiment bei den Eigenmarken auf „ohne Kükentöten“ umzustellen. Dabei fördern wir entlang der Lieferkette verschiedene Methoden, um noch stattfindende Tötungen von Eintagsküken zunehmend zu vermeiden. Dazu zählen die Früherkennung des Geschlechts im Ei und Konzepte aus Junghahnenzucht, etwa durch die Initiative Huhn und Hahn, die es Landwirten aus Baden-Württemberg und Bayern ermöglicht, männliche Küken in der Legehennenhaltung mit aufzuziehen. Eigenmarkenprodukte mit Rohstoffen aus Junghahnenaufzucht werden mit dem entsprechenden Logo auf der Verpackung gekennzeichnet.

Das gesamte Frischeisortiment von Kaufland stammt aus kontrollierter alternativer Tierhaltung (KAT) und ist entsprechend KAT-zertifiziert. Das gilt sowohl für die Eigenmarke als auch für regionale Lieferanten beziehungsweise Markenlieferanten.

„MIT EIERN AUS BODENHALTUNG“

Bei verarbeiteten Produkten unserer Eigenmarken wie Teig- und Backwaren ist uns die Verwendung von Eiern aus Boden- und Freilandhaltung sehr wichtig. Alle Eigenmarkenartikel, die Ei enthalten (mit Anteil von mind. 1% je Zutat im Endprodukt), zum Beispiel Nudeln, beinhalten Ei, welches mindestens aus Bodenhaltung stammt.

TEIGWAREN OHNE KÜKENTÖTEN

Bei verarbeiteten Lebensmitteln versuchen wir, auch hinsichtlich des Kükentötens Veränderungen zu erwirken. Seit Januar 2022 hat Kaufland in Deutschland für Spätzle, Eierknöpfle und Schupfnudeln der Kaufland Eigenmarke „K-Classic“ auf Teigwaren umgestellt, die mit Eiern ohne Kükentöten verarbeitet wurden.



Ausblick Legehennen & Ei

1.

AUF KÄFIG- UND KLEINTIERHALTUNG VERZICHTEN

wir bei Eiern unserer Eigenmarken – sowohl bei verarbeiteten Produkten als auch bei Frischeiern. Wir befürworten einen perspektivischen Umstieg auf Zweinutzungshühner. Wir lehnen das Kürzen von Schnäbeln ab und sprechen uns dafür aus, die Haltungsbedingungen entsprechend anzupassen. Der Fokus bei der Zucht soll auf Gesundheits-Faktoren liegen.

2.

Wir streben an, dass auch Ei in verarbeiteten Produkten in der Eigenmarke weiterhin aus

BODEN- UND FREILANDHALTUNG STAMMT UND DARÜBER HINAUS AUCH NACH KAT ZERTIFIZIERT SEIN SOLL.



SCHWEIN

5xD bedeutet: Geburt, Aufzucht, Schlachtung, Zerlegung und Verpackung fanden in Deutschland statt.

Wir fördern Schweinefleisch aus heimischer Herkunft. Das führt zu kürzeren Transportwegen und damit weniger Stress für die Tiere. Deshalb stammt 100% unseres frischen Schweinefleisches aus Deutschland (gemäß 5xD).

In unserem Programm „K-Respekt fürs Tier" reduzieren wir die Wegstrecke und halten eine maximale Transportweglänge von 250 Kilometern ein. Die Tiere erhalten deutlich mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben. Zudem werden sie in Außenklimaställen oder Ställen mit Auslauf gehalten. Dadurch haben sie mehr Bewegung. Die Tiere haben zudem Beschäftigungs-/ Einstreumaterialien wie Stroh, um natürliches Explorationsverhalten zu fördern und die Raufaseraufnahme zu steigern. Wir sprechen uns dafür aus perspektivisch Eingriffe am Tier zu vermeiden. Konkret geht es um das Abschleifen der Eckzähne und die Amputation des Ringelschwanzes. Um einen vollständigen Ausstieg aus dem routinemäßigen Schwanzkupieren zu erreichen, sind wir im Austausch mit unseren Partnern. In der Praxis muss jedoch auch heute noch immer eine Abwägung stattfinden, wenn es sonst zu Verletzungen der Tiere kommt. Wir engagieren uns dafür mit unseren Partnern und in der Initiative Tierwohl für die Weiterentwicklung der Haltungssysteme. Das kann nur gemeinsam mit Landwirten gelingen, wenn passende Maßnahmen für dieses Ziel entwickelt und in der Breite umsetzbar gemacht werden.

Kaufland akzeptiert alle vom Gesetzgeber freigegebenen Verfahren der Kastration, befürwortet aber vor allem minimal-invasive Verfahren. Bei der Jungebermast und der Immunokastration erfolgt eine anschließende Geruchsdetektion am Schlachtband. Im Bereich der Tierzucht befürworten wir einen stärkeren Fokus auf gesundheitliche Faktoren statt Leistungszucht.

Wir möchten, dass die Tiere im Schlachtprozess schnell und unter Vermeidung von Schmerzen oder Leiden in einen bis zum Tod anhaltenden Zustand der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit versetzt werden. Wir sprechen uns daher für eine effektive Betäubung im Schlachtprozess aus, welche fachkundig kontrolliert werden muss. Essenziell hierfür sind eine korrekte Anwendung und die Sachkunde des Personals sowie geeignete Betäubungs- und Fixierungsanlagen. Wir begrüßen insbesondere die weitere Forschung zu Betäubungsverfahren mit Gasen. Wir fordern von unseren Lieferanten eine tierschutzkonforme Betäubung sowie die Durchführung und Dokumentation von Betäubungseffektivitätskontrollen durch Tierschutzbeauftragte des jeweiligen Schlachthofs, um die Tierschutzvorgaben sicherzustellen. Die Einhaltung dessen wird durch die „QS Qualität und Sicherheit GmbH" regelmäßig überprüft.

BEST PRACTICE: „K-RESPEKT FÜRS TIER"

Bereits 2016 haben wir damit begonnen unser Qualitätsfleischprogramm „K-Wertschätze" (heute „K-Respekt fürs Tier") für Schweinefleisch aufzubauen. 2018 haben wir die ersten Bedientheken damit ausgestattet. Die Produkte bieten wir an allen unseren Bedientheken unter der Eigenmarke „K-Wertschätze" und im SB-Regal unter der Eigenmarke „K-Purland" an. Die Tiere stammen von Landwirten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mehr Tierwohl zu bieten – und zwar deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Wer an diesem Programm teilnimmt, verpflichtet sich im Sinne des Tierwohls mindestens zu folgenden Punkten: Die Tiere sind in Deutschland geboren. Sie haben mindestens 40% mehr Platz als rechtlich in der konventionellen Tierhaltung vorgeschrieben; es gibt Außenklimareize und Stroh als Beschäftigungsmaterial. Erlaubt ist eine Transportstrecke der Lebendtiere von maximal 250 Kilometern. Damit ist diese etwa halb so lang wie gesetzlich vorgeschrieben. Aktuell erreichen wir eine durchschnittliche Weglänge von 77 Kilometern. Ebenfalls vorausgesetzt wird eine Teilnahme am QS- System und der Initiative Tierwohl.



Transparent, langfristig und partnerschaftlich: Alle Landwirte sind uns persönlich bekannt und stehen mit uns in Kontakt. Durch regelmäßige Besuche der Betriebe überzeugen wir uns von der Umsetzung der oben genannten Kriterien. So schaffen wir maximale Transparenz in der Lieferkette.

KAUFLAND, ALS VERLÄSSLICHER PARTNER, STEHT HIERBEI FÜR:

- Partnerschaft mit einem leistungsstarken und stabilen Unternehmen des deutschen Lebensmitteleinzelhandels.
- Im Rahmen des Programms finden regelmäßig Regionaltreffen statt. Dort möchten wir für die Prozesskette vom Stall bis zum Kunden das Bewusstsein dafür schaffen, dass nur gemeinsam eine tierwohlgerechtere Haltung in der Gesellschaft realisiert werden kann.
- Angemessene Vergütung der besonderen Leistungen für Tierwohl und gentechnikfreie Fütterung. Damit honoriert Kaufland den Mehraufwand, den die Landwirte durch die Umstellung in der Tierhaltung haben.
- Als Schutz vor Marktschwankungen garantieren wir eine Mindestnotierung von 1,40 Euro/kg Schlachtgewicht.
- Wir ermöglichen qualitatives Wachstum der Betriebe, indem wir die Abnahme der Produkte zusichern und langfristige Verträge anbieten.
- Inhaltliche Begleitung und Unterstützung bei der Planung von Ställen.
- Kompetente Ansprechpartner, die gerne ihre Unterstützung rund um die Tierhaltung anbieten.
- Zerlegung und Produktion im kauflandeigenen Fleischwerk Möckmühl und Heilbronn.
- Eine breite Vermarktung im gesamten Bundesgebiet.

Unsere Erfahrungen zeigen: Der regelmäßige Austausch mit unseren „K-Respekt fürs Tier"-Landwirten und den Erzeugergemeinschaften, die gemeinsame Bearbeitung von Projekten und Aufgaben, Planungssicherheit und Verlässlichkeit sowie gegenseitige Besuche sind Voraussetzungen für eine gut funktionierende, langfristige Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Handel. Aktuell arbeiten wir mit über 100 Partner-Landwirten zusammen und sind interessiert daran, die Anzahl der Partnerschaften weiter zu steigern.

SOJA-UMSTELLUNG

Seit 2024 stammt 100 % das in der Mast unserer „K-Respekt fürs Tier"-Schweine verfütterten Sojas aus vollständig rückverfolgbarer, physisch zertifizierter Herkunft. Weit über 50 % des Futters für Schweine aus dem kauflandeigenen Tierwohlprogramm „K-Respekt fürs Tier" stammen aus Deutschland.

8 % HF 3

Selbstbedienung
Für bessere Transparenz und mehr Einheitlichkeit hat Kaufland in Deutschland bei seinen Eigenmarken die gemeinsam mit der Initiative Tierwohl eingeführte Haltungskennzeichnung „Haltungsform" etabliert.
Das heißt, auf den Verpackungen und am Regaletikett wird ein gut sichtbarer Hinweis über die Tierhaltung angebracht.
Der Anteil der Haltungsform-Stufe 3 an der Gesamttonnage von Schweinefrischfleisch in Selbstbedienung
(Januar bis März 2025)

99 % HF 3

Bedientheke
Anteil der Haltungsform-Stufe an der Gesamttonnage von Schweinefrischfleisch an der Bedientheke
(Januar bis März 2025)



Ausblick Schwein

1.

Wir streben

BIS 2030

die Umstellung unseres

SCHWEINE-FRISCHFLEISCH-SORTIMENTS

auf die tierwohlgerechteren

HALTUNGSFORM STUFEN 3, 4 BZW. 5 (BIO) AN.

2.

Bis Ende 2025 möchten wir unser

WURST-SORTIMENT

der Kaufland Eigenmarken mindestens

AUF DIE HALTUNGS-FORMSTUFE 2 UMSTELLEN.*

3.

Kontinuierliche Prüfung von

WURST-ARTIKELN

der Kaufland Eigenmarke „K-Classic" zur

UMSTELLUNG AUF DIE HALTUNGS-FORMSTUFE 3.

*Ausgenommen sind internationale Spezialitäten sowie Convenience- und Fertiggerichte.

RIND UND KALB

RIND

Wir fördern Rindfleisch aus heimischer Herkunft und beziehen bewusst kein Rindfleisch aus Brasilien, weder für Markenprodukte noch für Produkte der Eigenmarke (siehe „Best Practice: Schutz brasilianischer Ökosysteme"). Beim Bezug unserer Produkte präferieren wir Produkte, die die Kriterien 5xD erfüllen. Das bedeutet, dass die Rinder in Deutschland geboren, aufgezogen, geschlachtet, zerlegt und verpackt wurden. Das Enthornen von Rindern darf nur in Ausnahmefällen und unter Verabreichung schmerzlindernder Mittel erfolgen. Der Einsatz von Medikamenten ist reglementiert und es erfolgt kein vorbeugender Einsatz von Antibiotika. Die Schlachtung trächtiger Rinder ohne tierärztliche Indikation ist verboten. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass Rinder auf Trächtigkeit untersucht werden.



BEST PRACTICE: SCHUTZ BRASILIANISCHER ÖKOSYSTEME

Bereits seit 2019 verzichtet Kaufland auf Rindfleisch aus Brasilien, da unter anderem die artenreichen Ökosysteme Cerrado und Amazonasbecken massiv von Entwaldung infolge der Futtermittelherstellung und Weidelanderschließung bedroht sind. Das gilt für Markenartikel ebenso wie für Eigenmarkenartikel.

BEST PRACTICE: „K-RESPEKT FÜRS TIER"

Mit unserem Rindfleischprogramm bieten wir unter der Tierwohl-Eigenmarke „K-Respekt fürs Tier" Rindfleisch von Jungbullen der Haltungsform-Stufe 3 an. Die Produkte bieten wir an allen unseren Bedientheken unter der Eigenmarke „K-Wertschätze" und im SB-Regal unter der Eigenmarke „K-Purland" an. Die Kriterien gehen weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus: Die Rinder haben 80% mehr Platz im Vergleich zur Haltungsform-Stufe 1; sie bekommen viel frische Luft durch Auslauf oder Offenfrontställe und werden mit Futtermitteln ohne Gentechnik gefüttert. Weit über 50% des Futters für Rinder aus dem kauflandeigenen Tierwohlprogramm „K-Respekt fürs Tier" stammen aus Deutschland. Das Fleisch stammt von ausgewählten Betrieben der deutschen Landwirtschaft, die sich intensiv mit dem Thema Tierwohl und der Verbesserung von Haltungsbedingungen beschäftigen.

KAUFLAND, ALS VERLÄSSLICHER PARTNER, BIETET HIERBEI:

- Partnerschaft mit einem leistungsstarken und stabilen Unternehmen des deutschen Lebensmitteleinzelhandels.
- Angemessene Vergütung der besonderen Leistungen für Tierwohl und gentechnikfreie Fütterung. Damit honoriert Kaufland den Mehraufwand, den die Landwirte durch die Umstellung in der Tierhaltung haben.
- Zerlegung und Produktion im kauflandeigenen Fleischwerk Möckmühl und Heilbronn.
- Eine breite Vermarktung im gesamten Bundesgebiet.

15 % HF 3

Selbstbedienung
Anteil der Haltungsform-Stufe 3 an der Gesamttonnage von Rinderfrischfleisch in Selbstbedienung (Januar bis März 2025)

81 % HF 3

Bedientheke
Anteil der Haltungsform-Stufe 3 an der Gesamttonnage von Rinderfrischfleisch an der Bedientheke (Januar bis März 2025)

Ausblick Rind

WIR STREBEN BIS 2030

die Umstellung unseres Rindfrischfleisch-Sortiments auf die tierwohlgerechteren

HALTUNGSFORM STUFEN 3, 4 BZW. 5 (BIO) AN.

Kontinuierliche Prüfung von

WURSTARTIKELN

der Kaufland Eigenmarke „K-Classic" zur Umstellung auf die

HALTUNGSFORM-STUFE 3.

KALB

Auch bei Kälbern streben wir eine artgerechtere Tierhaltung an, die sich weitestmöglich am natürlichen Tierverhalten orientiert. Wichtig ist uns vor allem, dass den Kälbern mehr Platz und Bewegungsfreiraum geboten wird. Das heißt, möglichst eine Haltung in Gruppen zu gewährleisten. Den Transport von Kälbern in Drittstaaten lehnen wir ab und begrüßen die gesetzlich vorgegebene Heraufsetzung des Mindestalters von 14 auf 28 Tage für den Transport. Die Transportdauer von acht Stunden für Kälber darf nicht überschritten werden. Wir befürworten den schrittweisen Ausstieg aus der Praxis Kälber zu enthornen. Anzustreben ist eine weitgehende Umstellung der Zucht von Rindern auf die Züchtung hornloser Rassen. Sollte enthornt werden müssen, hat unabhängig vom Alter eine Sedierung und Schmerzausschaltung zu erfolgen. Wir befürworten zudem eine postoperative Schmerzdämpfung.

Wir beziehen kein Rindfleisch aus dem Amazonasgebiet (Peru, Kolumbien, Brasilien). Dies gilt sowohl für unser Eigenmarken, als auch für unser Markensegment.

Seit Mitte 2023 hat Kaufland das Kalbfleischangebot an der Bedientheke und in Selbstbedienung komplett auf Haltungsform-Stufe 2 umgestellt. Hierfür haben wir gemeinsam mit unseren Partnern in der Wertschöpfungskette und mit der Initiative Tierwohl (ITW) zusammengearbeitet. Das ITW-zertifizierte Kalbfleisch stammt ausschließlich aus deutscher Herkunft. Jeder Schritt der Wertschöpfungskette, von der Geburt der Tiere über die Aufzucht bis hin zur Mast, der Schlachtung und der anschließenden Verarbeitung findet in Deutschland statt. Damit unterstützt Kaufland als starker und verlässlicher Partner die deutsche Landwirtschaft auf dem Weg zu mehr Tierwohl.



KAUFLAND IST DER ERSTE HÄNDLER, DER BUNDESWEIT SEIN KALBFLEISCHSORTIMENT AUF HALTUNGSFORM-STUFE 2 UMGESTELLT HAT UND IST DAMIT FÜHREND IM WETTBEWERB.

KUH (MILCHERZEUGUNG)

Entsprechend ihrer natürlichen Lebensweise bevorzugen wir für Milchkühe, wo immer möglich, die Weidehaltung. Wir setzen uns für einen geeigneteren Stallbau mit genügend Platz und einer ausreichenden Zahl an Liegestellen ein. Die Anbindehaltung gilt es kontinuierlich zu reduzieren. Wir sprechen uns dafür aus, Anbindehaltung in einer Übergangslösung weiterhin zu ermöglichen – jedoch ausschließlich in Kombination mit Weidehaltung. Wir arbeiten darauf hin, unser biozertifiziertes Angebot an Milch, Molkereiprodukten und Käse laufend zu erweitern. Zudem engagieren wir uns in Brancheninitiativen für die Implementierung von Haltungsform-zugelassenen Programmen in der Milchviehhaltung.
So ist es gelungen, mit der Kennzeichnung von ersten Molkereiprodukten zu starten, da eine beachtliche Zahl an Milchviehbetrieben zwischenzeitlich eine Auditierung durchlaufen hat. Hinsichtlich des Einsatzes von Medikamenten fordern wir die Abschaffung der vorbeugenden Gabe von Antibiotika in der Milchkuhhaltung. Wir fordern dafür auch die Einführung eines Antibiotikamonitorings für Standards im Milchviehbereich, mit welchen die Branche auskunftsfähig wird. Wir befürworten eine Zucht, die auf eine bessere Gesundheit der Tiere hinarbeitet.

TIERWOHL-PROGRAMME

Kaufland unterstützt die Weiterentwicklung der bereits über den gesetzlichen Rahmen hinausgehenden Qualitätskennzeichnungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (Basis, Bronze, Silber, Gold) sowie die Programme der QM-Milch e.V. (Standard, QM+, QM++, QM+++) Kalbfleisch stammt ausschließlich aus deutscher Herkunft. Jeder Schritt der Wertschöpfungskette, von der Geburt der Tiere über die Aufzucht bis hin zur Mast, der Schlachtung und der anschließenden Verarbeitung findet in Deutschland statt. Damit unterstützt Kaufland als starker und verlässlicher Partner die Deutschen Landwirtschaft auf dem Weg zu mehr Tierwohl.

WEIDEHALTUNG

Die Fünf Freiheiten als Grundlage für mehr Tierwohl beinhalten den Anspruch, dass Tiere frei sein sollen, ihre natürlichen Verhaltensweisen auszuleben. Wir befürworten daher die Weidehaltung für Rinder. Kaufland in Deutschland bietet seinen Kunden hierfür unter anderem biozertifizierte Milch, Molkereiprodukte und Käse aus Weide- oder Außenklimahaltung an und baut das Sortiment an Bio-Produkten und an nachhaltigeren Alternativen stetig aus. Milch aus Weidehaltung wird bei uns mit dem Siegel „Pro Weideland" gekennzeichnet.

„K-CLASSIC"- MILCH

2024 haben wir unser gesamtes Trinkmilchsortiment der Eigenmarken auf die höheren Haltungsformstufen 3, 4 und 5 (Bio) umgestellt. Kaufland gehört damit in Deutschland zu den ersten Lebensmittelhändlern, die keine Milch mehr aus den Haltungsform-Stufen 1 und 2 anbieten.

100% der Frischmilch der Kaufland Eigenmarken (K-Classic, K-free, K-Bio) werden in den Haltungsform-Stufen 3, 4 und 5 (Bio) angeboten und sind entsprechend gekennzeichnet.

Ausblick

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Umstellung weiterer Produkte ernst.

DAHER STELLEN WIR BEI ENTSPRECHENDER WARENVERFÜGBARKEIT WEITERE MOLKEREIPRODUKTE

auf die höheren **Haltungsformstufen 3, 4 und 5** um. Hierfür muss die Branche weitere Betriebe und damit weiteren Rohstoff nach den Vorgaben der Haltungsform in Programmen auditieren, so dass für uns eine Auslobung möglich wird.

KANINCHEN

Seit 2009 verzichtet Kaufland bereits auf Kaninchen aus Käfighaltung. Um die Bodenhaltung tierwohlgerechter auszugestalten, stehen wir im regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten. Wir fördern die Entwicklung von Standards, die deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

BEST PRACTICE: VERANTWORTUNGSVOLLE AUFZUCHT

Kaninchen ein artgerechteres Leben zu ermöglichen – dafür ist die Bodenhaltung eine Lösung. Die Tiere können sich so frei bewegen und werden in Gruppen gehalten, was ihrem natürlichen Sozialgefüge entspricht. In Zusammenarbeit mit einem Lieferanten aus dem Landkreis Hohenlohe in Baden-Württemberg haben wir bereits im Jahr 2009 aktiv nach Alternativen zur konventionellen Käfighaltung gesucht. Zu dem Zeitpunkt gab es für die Haltung von Mastkaninchen keine rechtsverbindlichen Mindestanforderungen – weder national noch europaweit. Somit initiierten wir frühzeitig gemeinsam mit unserem Lieferanten ein Pilotprojekt, um die Bodenhaltung als artgerechtere Form der Kaninchenhaltung voranzutreiben. Aus der gemeinsamen Initiative hat sich inzwischen ein europaweiter Standard entwickelt.

ERSTER AUSSENKLIMASTALL IN DEUTSCHLAND

Unser Partner im Hohenlohekreis betreibt den ersten Außenklimastall für Kaninchen in Deutschland. Gemeinsam waren wir von 2021 bis 2024 Partner des Projektes „Agri Kaninchen 2" der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP). Im Rahmen des Projektes wurden die Haltungsvorgaben der Haltungsform-Stufe 3 für Kaninchen auf ihre Praktikabilität untersucht. Und dafür Pionierarbeit geleistet.

BEST PRACTICE: HALTUNGSFORM-STUFE 4

Als erster Händler bietet Kaufland deutschlandweit ein Angebot an Kaninchen im Tiefkühlsortiment aus der Haltungsform-Stufe 4 an. Die Haltungsform-Stufe 4 „Auslauf/Weide" bietet jedem Kaninchen doppelt so viel Platz wie in der Haltungsform-Stufe 1 „Stall". Zudem haben die Kaninchen einen ständigen Zugang zu einem Auslauf, der Versteckmöglichkeiten bietet.

Kaufland führt sowohl bei Tiefkühl- als auch bei Frischware ausschließlich Kaninchenfleisch, das mindestens aus Haltungsform-Stufe 2 stammt.



Partner des Projektes „Agri Kaninchen 2"

„DAS INTERESSE DER VERSCHIEDENEN PROJEKT-BETEILIGTEN UND DIE AUFMERKSAMKEIT AUCH DARÜBER HINAUS, BESTÄRKT UNS DARIN, UNS WEITERHIN DAFÜR EINSETZEN, DIE HALTUNGSBEDINGUNGEN IN DER KANINCHENHALTUNG OBERHALB DER GESETZLICHEN STANDARDS IN DEUTSCHLAND EFFEKTIV UND LANGFRISTIG ZU VERBESSERN."

– Thomas Bauer, Geschäftsführer Bauer Kaninchenzucht

„BEI DER UMSETZUNG UNSERER TIERWOHLZIELE IST UNS NICHT NUR WICHTIG, DASS DIE ZIELE IN DER LANDWIRTSCHAFT PRAKTIKABEL UMSETZBAR SIND, SONDERN AUCH TATSÄCHLICH DEM TIERWOHL DIENEN. DAFÜR IST DIE WISSENSCHAFTLICHE VALIDIERUNG ESSENZIELL. WIR SIND EIN VERLÄSSLICHER PARTNER DER DEUTSCHEN LANDWIRTE. DAZU GEHÖRT ES AUCH, GEMEINSAM NEUE WEGE ZU GEHEN."

– Anna Spiess, Nachhaltigkeit Einkauf DE

FISCH

Unsere Weltmeere sind durch Umweltverschmutzung und Fischerei gefährdet. Um den Lebensraum Meer zu erhalten, setzen wir uns für saubere Meere, eine bestandssichernde und umweltschonende Fischerei sowie ökologische Aquakulturen ein. Wir wählen unsere Produkte mit Bedacht aus, fördern strenge Zertifizierungsrichtlinien und achten auf vollständige Information und Transparenz. Die Vorgaben für die Haltungsbedingungen von Fisch aus Aquakulturen sowie die zulässigen Fangmethoden für Wildfisch sind in der „Kaufland Leitlinie Fisch" geregelt. Wir sind im Austausch mit Standardgebern und setzen uns auch hier kontinuierlich für Verbesserungen ein.

DIE „KAUFLAND LEITLINIE FISCH" REGELT DETAILLIERTE VORGABEN FÜR HALTUNGSBEDINGUNGEN UND FANGMETHODEN.

WASSERBÜFFEL

Wasserbüffel haben spezifische Bedürfnisse und die Verhaltensweisen sind anders als jene beispielsweise der Milchkühe. Darauf sind ihre Haltungsbedingungen anzupassen. So sollen Wasserbüffel Zugang zu Schlammbädern im Freien haben und die Ställe sollen innen mit Sprühanlagen ausgestattet sein. Zur Verbesserung der Haltungsbedingungen von Wasserbüffeln unterstützt Kaufland die Forderungen der Tierschutzorganisation Vier Pfoten. Diese Mitwirkung ist insbesondere für die Mozzarellaproduktion von Bedeutung.

AFFEN

Kaufland akzeptiert bei der Ernte von Kokosnüssen keinen Einsatz von Affen. Weder für Marken, noch für Eigenmarken.





04 MEILEN-STEINE

VERANTWORTUNGSVOLLERE PRODUKTION, BESSERES TIERWOHL – WAS WIR BEREITS ERREICHT HABEN.

ZIEL UNSERES HANDELNS IST ES, TIERLEID UND DAMIT VERBUNDENE PRODUKTIONS-WEISEN AUSZUSCHLIESSEN, DIE TIERWOHL-STANDARDS IN DER NUTZTIERHALTUNG ZU VERBESSERN UND DAS SORTIMENT UM PRODUKTE ZU ERGÄNZEN, BEI DENEN DEM TIERWOHLGEDANKEN IN BESONDEREM MASSE RECHNUNG GETRAGEN WIRD.

FOLGENDE MEILENSTEINE HABEN WIR DAZU BEREITS ERREICHT:

2009
- Gänse- und Entenprodukte aus Stopfmast oder Lebendrupf werden untersagt.
- Ausschluss von frischem Kaninchenfleisch aus Käfighaltung.

2010
- Verzicht auf Eier aus Käfighaltung (Frischei).
- Kaufland bietet als erster Händler frisches Geflügelfleisch aus Freilandhaltung an.

2011
- Einführung des Mindeststandards Bodenhaltung für Kaninchen auch für das Tiefkühlsortiment.

2012
- Einführung von Bio-Geflügel.

2013
- Einführung von FairMast-Geflügel aus verbesserten Haltungsbedingungen.

2015
- Kaufland ist Gründungsmitglied der Initiative Tierwohl (ITW).
- Teilnahme am Programm „Fur Free Retailer".
- Kaufland bietet deutschlandweit Eier von Legehennen an, deren Schnäbel nicht gekürzt wurden.
- Verzicht auf Eier zur Verarbeitung aus Käfighaltung im Eigenmarkensortiment.
- Schrittweise mehr Transparenz in der Lieferkette durch Traceability-Tools, zum Beispiel mit QR-Codes auf Produkten (Schwein und Rind).

2016
- Der Kaufland Transparenzreport Tierwohl Deutschland wird eingeführt.
- Entwicklung und Integration des Qualitätsfleischprogramms „K-Wertschätze" (heute „K-Respekt fürs Tier") für Schweinefleisch.

2017
- Teilnahme an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Projekt Ferkelkastration" mit den Zielen: Verzicht auf die Kastration beim Schwein, Einführung und Etablierung der Ebermast in die Wertschöpfungskette Schwein.

2018
- Transparenz im Regal: Wir schaffen mit dem 4-stufigen Haltungsformsiegel Transparenz über die Haltungsbedingungen.
- Tierwohl an der Theke: Kaufland bietet sein eigenes Qualitätsfleisch-Programm „Wertschätze" an den Frischetheken an. Alle Tiere in diesem Programm werden nach den Kriterien der Haltungsform-Stufe 3 gehalten.
- Einführung von Geflügelfleisch aus Freilandhaltung.
- Einführung von Rindfleisch aus gentechnikfreier Fütterung in der Selbstbedienung.

2019
- An Bedientheken gibt es ausschließlich Fleisch von Schwein, Pute und Hähnchen der Haltungsform-Stufen 3 oder 4. Spezialitäten sind davon ausgenommen.
- Frisches Geflügelfleisch ist in allen Filialen mindestens aus der Haltungsform-Stufe 2 oder höheren Haltungsformen erhältlich.
- Als erster Händler bietet Kaufland deutschlandweit Hähnchen der Haltungsform-Stufe 3 aus Freilandhaltung in der Bedientheke an.
- Einführung von Freilandeiern aus dem Projekt „Farm-Ei".
- Einführung von Schweinefleisch aus gentechnikfreier Fütterung.
- Einführung von Schweinefleisch der Haltungsform-Stufe 3 in der Selbstbedienung.
- Kein Verkauf von Rindfleisch aus dem Amazonasgebiet (Peru, Kolumbien, Brasilien).

2020

- Einführung von Demeter-Kalbfleisch aus kuhgebundener Kälberaufzucht.

2021

- Verzicht auf den Verkauf von Känguru-fleisch.
- Die Lieferketten unserer Eigenmarken Frischeier sind zu 100 Prozent frei von Kükentöten.
- Ganzes Hähnchen und Maishähnchen (Nature & Respect) der Haltungs-form-Stufe 3.
- Umsetzung der Haltungsform-Stufe 2 mit dem „Ohne GenTechnik"-Siegel des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. (VLOG) sowie der „5xD" für Geflügelwurst aus Eigenproduktion: Geburt, Aufzucht, Schlachtung, Zerlegung und Verpackung in Deutschland.
- An der Bedientheke Kennzeichnung von Frischfleisch und Frischgeflügel mit der jeweiligen Haltungsform.
- In ausgewählten Filialen Nordrhein-Westfalens bietet Kaufland an den Bedientheken regionale Wurst von Strohschweinen an. Die Wurst stammt von der Metzgerei Schmitz und geht über die Kriterien der Haltungsform-Stufe 3 hinaus.
- Einführung der Tierwohl-Eigenmarke „K-Wertschätze" in Selbstbedienung.
- Seit Juli bieten wir Schweinefleisch natur mindestens aus der Haltungsform Stufe 2 oder höheren Haltungsformen wie Offenstall oder Auslaufhaltung an (ausgenommen Schweinefilet).
- Wir fördern die Schweinebauern in der Initiative Tierwohl mit zusätzlichen 50 Millionen Euro als Schwarz Gruppe.
- Einführung der Haltungsform-Stufe 3 für Wurst in der Selbstbedienung bundesweit sowohl im Preiseinstieg unter „K-Classic" als auch unter „K-Wertschätze"
- Umstellung von Wurst (Schwein) der Kaufland Eigenmarke „K-Classic" auf die Haltungsform-Stufe 2 und höher.
- Rund 80 Prozent des gesamten Schweinefrischfleischs sowie 100 Prozent der Fleisch- und Wurstwaren der Mehrwertmarke „K-Wertschätze" stammen aus deutscher Herkunft.
- Als erster Händler bieten wir Rind-fleisch aus Haltungsform Stufe 3 in ganz Deutschland an.

2021 - 2024

- Teilnahme an der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Agri Kaninchen 2" mit dem Ziel die Forschung an der erfolgreichen Umsetzung der Haltungsanforde-rungen in der Haltungsform-Stufe 3 voranzubringen.

2022

- Über 20 Prozent unseres umfassenden Schweine-, Geflügel- und Rindfleisch-angebotes[1] stammt aus den tierge-rechteren Haltungsform Stufen 3 und 4.
- Kooperation mit Bioland: Jedes Bioland-Produkt wird nach deutlich höheren Standards hergestellt, als es der EU-Bio-Standard gesetzlich vorschreibt.
- Wir haben unser ganzes K-Classic-Sortiment an Wurst vom Schwein aus Eigenproduktion auf Haltungsform Stufe 2 und höher umgestellt.
- Einführung von „5xD" für Schweinefrischfleisch: Geburt, Auf-zucht, Schlachtung, Zerlegung und Verpackung in Deutschland.
- Der 75. Kaufland Vertragslandwirt für „K-Wertschätze"-Schweinefleisch der Haltungsform-Stufe 3 besiegelt die Zusammenarbeit.
- Kaufland ist der erste Lebensmittel-händler mit Tiefkühl- Schweinefleisch-produkten der Haltungsform-Stufe 4 Premium.
- Alle Bedientheken erhalten im Grundsortiment Jungbullenfleisch der Haltungsform-Stufe 3.
- 100% der bei uns angebotenen Kaninchen kommen mindestens aus Haltungsform-Stufe 2.

2022/2023

- Durchführung des Programms „Bruderkalb-Initiative" für Demeter-Kalbfleisch von ausgewählten Höfen aus dem Landkreis Hohenlohe.

2023

- Umstellung des „K-Respekt fürs Tier"-Programms Schweinefrischfleisch auf rückverfolgbares, physisch zertifiziertes Soja als Futtermittel.
- Über 65 Prozent unserer Frisch- und 40 Prozent unserer H-Milch in der Eigenmarke stammen aus den tiergerechteren Haltungsform Stufen 3 und 4. Wir haben unser Angebot an Frischgeflügel verdoppelt.
- Rind: Umstellung von Rindfleisch an der Bedientheke auf Haltungsform-Stufe 3 bis März 2023.
- Kalb: Umstellung von Kalbfleisch an der Selbstbedienungs- und Bedientheke auf Haltungsform-Stufe 2 bis Juli 2023 über 65 Prozent der Frischmilch der Kaufland Eigenmarken stammen aus den Haltungsform-Stufen 3 und 4.

2024

- Jedes fünfte Geflügelprodukt stammt aus den Haltungsform-Stufen 3 und 4.
- Das Putenfleisch unserer Eigenmarken stammt deutschlandweit aus Haltungsform Stufe 3 (ausgenommen Aktion).
- Umstellung auf die Produktion mit Eiern ohne Kükentöten zur Herstellung von Tortelloni der Kaufland Eigenmarke „K-Classic".
- Unser gesamtes Angebot an frischem Schweinefleisch stammt gemäß 5xD aus Deutschland.
- 100 Prozent unserer Trinkmilch stammt mindestens aus Haltungsform-Stufe 3.
- Für mehr Tierwohl und eine nachhaltigere Sortimentsgestaltung stellt Kaufland alle Fleischartikel vom Schwein und Rind seiner Eigenmarke K-Bio auf Bioland-Richtlinien um.
- Die Anzahl unserer Vertragslandwirte hat sich verdoppelt. Insgesamt zählen wir inzwischen über 100 Partner-Landwirte.

2025

- Transparenz im Regal: Wir schaffen mit dem 5-stufigen Haltungsformsiegel Transparenz über die Haltungsbedingungen.

Zielsetzung / Ausblick

Bis Ende

2030 STAMMEN 100 % UNSERES FRISCHFLEISCH-SORTIMENTS AUS DEN TIERWOHLGERECHTEREN HALTUNGSFORM-STUFEN 3, 4 UND 5 (BIO)

(sofern eine ausreichende Warenverfügbarkeit gewährleistet ist).



05 AUSBLICK

WOFÜR WIR UNS EINSETZEN

Wir setzen uns für ein tierwohlgerechteres Sortiment ein und arbeiten mit Hochdruck daran, in unserem Angebot das tierwohlgerechtere Sortiment auszuweiten.

Doch das kann uns nicht allein gelingen. Hierfür agieren wir als starker Partner der deutschen Landwirtschaft. Es ist uns ein essenzielles Anliegen, den Mehraufwand in der Landwirtschaft fair zu vergüten. Wir pflegen langjährige Lieferbeziehungen zu unseren Partner-Landwirten und -Lieferanten und bevorzugen bei der Sortimentsgestaltung Fleisch, welches in Deutschland unter hohen Haltungsstandards produziert wurde. Die Produkte werden bei uns entsprechend ausgelobt, um unseren Kunden zu jeder Zeit eine bewusste Kaufentscheidung zu ermöglichen.

Gemeinsam mit allen Stakeholdern möchten wir höhere Tierwohlstandards etablieren.

Durch unsere engagierte Mitarbeit in Projekten, Gremien und unser intensives Engagement in Branchenzusammenschlüssen bringen wir uns konstruktiv in Diskussionen und bei der konkreten Maßnahmenentwicklung zur Verbesserung der Haltungsbedingungen von Nutztieren ein.

Für die Erreichung unserer Ziele müssen wir unsere Kundschaft mitnehmen. Daher setzen wir auf Transparenz. Mit der Kennzeichnung unseres Sortiments allein können wir den Tierwohlstandard nicht anheben. Durch die Transparenz werden die Kunden in die Lage versetzt, durch ihre Nachfrage über Haltungsbedingungen mitzuentscheiden.





QUELLEN

Statista/FAO
Produktion von Fleisch weltweit bis 2024
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28782/umfrage/die-globale-fleischerzeugung-seit-1990/,
Stand: Januar 2025, Abruf: 6. Juni 2025

Heinrich-Böll-Stiftung
Fleischatlas 2021, Seite 7
Stand: Januar 2021

Mekonnen, M. M., & Hoekstra, A. Y.
A global assessment of the water footprint of farm animal products. Ecosystems
15(3), 401–415. https://doi.org/10.1007/s10021-011-9517-8
Stand: 2012

Shepon, A., Eshel, G., Noor, E., & Milo, R.
Energy and protein feed-to-food conversion efficiencies in the US.
ERL, 11(10), 105002. https://doi.org/10.1088/1748-9326/11/10/105002
Stand: 2016

The Lancet
We need to talk about meat. Lancet
392(10161):2237. doi: 10.1016/S0140-6736(18)32971-4. PMID: 30496108.
Stand 2018 November 2024

Poore J, Nemecek T.
Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. Science.
360(6392):987-992. doi: 10.1126/science.aaq0216. Erratum in: Science. ;363(6429):eaaw9908. doi: 10.1126/science.aaw9908. PMID: 29853680 2019
Stand: 1 Juni 2018

EAT-Lancet
Planetary Health Diet Plate
https://eatforum.org/learn-and-discover/the-planetary-health-diet/
Stand: Juni 2023

BLE
Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch sinkt auf unter 52 Kilogramm
BLE - Pressemitteilungen - Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch sinkt auf unter 52 Kilogramm
Stand: 2024, Abruf: 13.06.2025

BLE
Versorgungsbilanz Fleisch: Verzehr leicht gestiegen
BLE - Pressemitteilungen - Versorgungsbilanz Fleisch: Verzehr leicht gestiegen
Stand: 2025, Abruf: 27.03.2025)

Statista
Selbsversorgungsgrad mit ausgewählten Agrarerzeugnissen in Deutschland im Wirtschaftsjahr 2023/24
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1230544/umfrage/selbstversorgungsgrad-mit-ausgewaehlten-agrarerzeugnissen-in-deutschland/
Stand: 2025, Aufruf: 12.06.2025

Statista
Selbstversorgungsgrad bei Hülsenfrüchten in Deutschland in den Jahren von 2012/14 bis 2023/24
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/76627/umfrage/selbstversorgungsgrad-in-deutschland-mit-huelsenfruechten/sta;
Stand: 2024, Abruf: 23.06.2025

Grundgesetz
Artikel.20a

Farm Animal Welfare Council (FAWC)
Das Konzept der 5 Freiheiten wurde vom britischen Farm Animal Welfare Council (FAWC) im Jahr 1979 entwickelt
Stand: 1979

BMEL, BMLEH
Ernährung - Deutschland, wie es isst - der BMEL-Ernährungsreport 2023
Stand: 2023, Abruf: 06.06.2025

Umweltbundesamt
Arzneimittelrückstände in der Umwelt
https://www.umweltbundesamt.de/daten/chemikalien/arzneimittelrueckstaende-in-der-umwelt#zahl-der-wirkstoffe-in-human-und-tierarzneimitteln
Stand: Juni 2022, Abruf: 1. Juni 2023

Definition Entwaldung
www.accountability framework.org

Definition Umwaldung
www.accountability framework.org



Kaufland Stiftung & Co. KG
Rötelstraße 35
74172 Neckarsulm

csr@kaufland.de
kaufland.de/nachhaltigkeit

Kaufland